

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	KL Kürzel	Nr. 221703007
Verf./Bearb./Hrsg.: Zett Zuname			Sabine Vorname	
Saleina, Thorsten Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Advent, Advent, der Kuchen brennt! Titel			ID: 16221703007	
Bd. 22622 Reihe			Bewertung	
978-3-570-22622-3 ISBN			<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
144 Seitenzahl			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
6,99 Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten	
cbj Verlag			Zielgruppe	
München Ort			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
2016 Jahr			Schlagwörter	
Taschenbuch Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei:
				Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Wie in vielen Familien ist auch in dieser Geschichte die Mutter die Seele des Ganzen. Besonders in der Weihnachtszeit hat sie viel zu tun. Benny, Stella, Max und auch der Vater können in diesem Jahr mal zeigen, was sie können, denn die Mutter muss sich um die kranke Oma kümmern.

Beurteilungstext
 Die drei Kinder der Familie haben in der Weihnachtszeit viele Bedürfnisse. Der eine braucht Plätzchen, der andere ein Geschenk für die Feier in der Klasse. Der kleine Max benötigt Gäste zur Weihnachtsfeier im Kindergarten und der Vater hat einen Job, bei dem er sehr gefordert ist. Die Idee der Handlung besteht darin, allen einmal ihren eigenen Egoismus vor Augen zu führen. Das geschieht nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern auf sehr humorvolle Art und Weise. Erst werden so ganz langsam die kleinen und großen Katastrophen der Familie dargestellt. Das Gejammer ist groß, weil jeder nur seine eigenen Probleme betrachtet. Die Mutter trifft eine Entscheidung und hilft genau denen, die ihre Hilfe am meisten benötigen. So entwickelt sich ein mittleres Chaos aus dem dann ein verrücktes Weihnachtsfest entsteht. Bis dahin werden viele kleine Situationen erzählt. Besonders berührend ist das Fest im Kindergarten. Da der Vater nicht pünktlich ist, finden sich Stelle und Benny beim Basteln und Singen wieder. Dafür sind sie eigentlich viel zu groß, stellen aber beide fest, wie viel Freude sie dabei empfinden. Eine wichtige Rolle spielt der Wunsch von Max. Es soll eine Schildkröte sein. Weil die beiden großen Geschwister ihrem Vater nicht zutrauen, dass er daran denkt, kümmern sie sich darum. Am Ende sieht der Vater ein, dass seine Kochkünste ausbaufähig sind und ein Weihnachtsbaum doch besser rechtzeitig zu besorgen ist. Mit großer Einsatzfreude hält die Familie doch zusammen. Alle lernen etwas über sich, aber auch über die Anderen. Wichtiges wird von Unwichtigem getrennt.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	e ba Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1517342 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Savrit Zuname		Gavriel Vorname		
Carlin, Laura Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Zeit, Sophie Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Anna und der Schwalbenmann Titel			ID: 161517342 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-16404-4 ISBN	268 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)		
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 21.02.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 In seinem Debutroman nimmt sich der amerikanische Schauspieler und Romanautor Gavriel Savrit einiges vor: Er widmet sich dem Thema des Nationalsozialismus, im Kleid eines Adoleszenzromans, changierend zwischen hartem Realismus und märchenhaft anmutender phantastischer Erzählweise. Dieses Vorhaben gelingt nicht durchgängig.

Beurteilungstext
 Titelheldin Anna, Tochter eines jüdischen Sprachen-Professors, wächst im Krakau der 1930er Jahre und damit im Klima des Nationalsozialismus und Antisemitismus auf. Der Vater wird zu Beginn der Erzählung deportiert. Anna ist zum Zeitpunkt sieben Jahre alt. Da die Mutter bereits bei der Geburt Annas verstorben ist, bleibt das Mädchen allein zurück.
 Doch bald wird sie von einem geheimnisvollen Mann entdeckt, der seine Identität nicht preisgeben möchte. Er spricht eine Vielzahl an Sprachen, was auch die Sprachen der Vögel mit einbezieht, was ihm den Namen „Schwalbenmann“ einbringt – die Figur bringt das fantastische Element in den ansonsten realistisch erzählten Roman. Der Schwalbenmann nimmt sich der verwaisten Anna an und gemeinsam ziehen sie durch das Land, immer auf der Flucht vor den Nazis. Der Schwalbenmann wird als ernsthafter Mensch gezeichnet, bleibt durch die Erzählung hindurch unnahbar und undurchschaubar. Auch sein Verhältnis zu Anna ist ambivalent gehalten und es bleibt offen, aus welcher Intention heraus er sich des Mädchens annimmt. Ist es vielleicht am Ende gar schlicht Egoismus? Ein Kind als Schutzschild vor dem überall lauern den Feind? Der Erzählung tut es also gut, als die beiden Figuren nach ungefähr einem Drittel der Erzählung auf den lebensfrohen, ständig plappernden und dauerbetrunkenen Musiker Reb Hirschel mit seiner Klarinette treffen, der sich ihnen anschließt. Der Schwalbenmann und Reb Hirschel könnten natürlich unterschiedlicher nicht sein und beide wollen sie mit ihrem Wesen auf Anna einwirken. Während der Schwalbenmann Anna Lektionen erteilt wie: „Einen Fremden um etwas zu bitten, ist der sicherste Weg, es nicht zu bekommen.“ (S. 80), lernt sie von Reb Hirschel: „Und wenn die Welt das ist, was wir sehen, dann will ich wenigstens Wodka darin haben. Und Gesang. Und ein paar Narren.“ Reb Hirschel ist es auch am Ende, der den Nazis in die Hände fällt. Das unsagbare Verbrechen der Menschheit wird auch in dieser Erzählung durch ein großes sprachliches ‚Loch‘ markiert: „Ein Wort ist eine kleine Spanne in der Zeit, mit der ein Eckchen dessen eingefangen werden soll, was ist – Apfel zum Beispiel, oder Laufen; selbst vollkommen oder Rätsel. In diesem Moment aber hatte nicht, das war, Bedeutung, sondern nur das, was nicht war.“ (S. 208).

Obwohl die stellenweise ausgesprochen poetische Erzählweise die Leserin immer wieder in ihren Bann nimmt und berührt, bleibt am Ende ein dumpfes Gefühl zurück. Der Autor nimmt sich zu viel vor und schafft auf diese Weise etwas Überkonstruiertes mit dem Hang zum sprachlichen Kitsch – zumindest in der vorliegenden Übersetzung. Sicherlich gehört es zur höchsten Kunst des Schreibens, sich dem Thema des Holocaust zu widmen. Ein Gedicht nach Auschwitz zu schreiben, sei barbarisch, gab Adorno immerhin im Jahr 1949 kund. Und obgleich er selbst zu einem späteren Zeitpunkt und mit ihm viele andere Autoren diese Aussage revidierten und in der Zwischenzeit – an der Grenze von kommunikativer zu kultureller Erinnerung – ein Erinnerungsgebot besteht, zeigt sich am Roman Savits, dass es sich dabei um ein durchaus schwieriges und verantwortungsvolles Unterfangen handelt.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	140	Nr. 19161155
Bearbeitung (Name, Vorname)		Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Fließender Zuname		Bernd Vorname	
ID: 1619161155		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Spanjardt, Eva Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Das große Mauswissen Titel		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Frag doch mal ... die Maus! Reihe			
978-3-570-17362-6 ISBN	152 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter Lernen _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Einsetzbar z.B. im Sachunterricht		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 27.02.2017 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Die berühmte Maus beantwortet in diesem Buch ziemlich lustige Fragen mit spannenden Antworten. Fragen zu Tieren, der Geschichte oder Technik und noch viele Themen mehr werden hier kindgerecht und untermaht mit bunten Illustrationen gebündelt.

Beurteilungstext
 Wieso knistert ein Feuer? Warum muss man weinen, wenn man ganz doll lacht? Was ist GPS? Konnten Ritterrüstungen rosten? – Kinder wollen die Welt entdecken und haben dabei unendlich viele Fragen. Eine ganze Menge davon finden sich jetzt hier in diesem Buch, das ganz in der Tradition der Fernsehmaus mit viel Humor, aber kindgerecht Antworten auf wichtige alltägliche und weniger alltägliche Fragen findet. Unterteilt werden die Fragen in die Kategorien „Alltägliches und nicht so Alltägliches“, „Faszinierend: dein Körper“, „Einfach tierisch“, „Zu Lande, zu Wasser und in der Luft“, „Damals, vor unendlich langer Zeit“ und „Wunder der Technik“. Das Buch bündelt auf über 150 Seiten die meistgestellten Fragen, wie Klassiker zur krummen Banane, Löchern im Käse oder dem Salz im Meer. Das Buch ist gleichermaßen für Kinder und Erwachsene spannend, denn auch diese können dabei lernen, warum das Gähnen ansteckend ist oder warum das Meer in Muscheln rauschen hört. Jedes Thema wird zunächst mit einer Frage eingeleitet, dann kommt eine kurze Zusammenfassung als Erläuterung zur Frage. Anschließend folgt eine ausführliche und gut verständliche, mit Bildern unterlegte, Antwort. Das Buch besitzt ein Inhaltsverzeichnis, sowie ein Register, sodass man auch direkt die einen interessierenden Themen aufschlagen kann. Geeignet ab dem mittleren Kindergartenalter bis etwa zum Ende der Grundschulzeit, wobei auch die meisten Jugendlichen und Erwachsenen hier noch einiges lernen können.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Pet Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817024 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Asher Zuname		Jay Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		ID: 161817024	
Dein Leuchten Titel		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-570-16479-2 ISBN	320 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	Schlagwörter Liebe / Freundschaft /
Taschenbuch Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 09.02.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 08.02.2017 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Sierras Familie hat eine Weihnachtsbaumplantage in Oregon. Jedes Jahr zu Weihnachten fahren sie nach Kalifornien, um ihre Bäume dort zu verkaufen. Doch in diesem Jahr wird alles anders. Sie lernt Caleb kennen und verliebt sich in ihn. Aber Caleb hat eine dunkle Vergangenheit und wird von allen Bewohnern gemieden. Sierra will nicht glauben, dass er gefährlich ist und lässt sich auf ein aufregendes Liebesabenteuer ein.

Beurteilungstext
 Jedes Jahr zu Weihnachten fährt Sierra mit ihren Eltern nach Kalifornien, um dort ihre selbstgezogenen Weihnachtsbäume zu verkaufen. Sierra freut sich auf ein paar schöne Wochen mit ihrer besten Freundin, doch dann lernt sie Caleb kennen und verliebt sich in ihn. Aber keiner will etwas mit Caleb zu tun haben. Er soll seine Schwester mit einem Messer angegriffen haben. Sierra will nicht glauben, dass Caleb gefährlich ist und lässt sich auf ein turbulentes Liebesabenteuer ein. Hat ihre Liebe eine Chance?

Ein toller Roman, besonders für Mädchen. Liebevoll und zuckersüß schreibt Jay Asher über die erste große Liebe eines Teenagers.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 16160656
Verf./Bearb./Hrsg.: Krause Zuname			Ute Vorname	
ID: 1616160656		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Der große Vulkan-Wettkampf Titel			Einsatz- <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Minus Drei und die wilde Lucy Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-17400-5 ISBN		74 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag		München Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 21.02.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freundschaft	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum			Datum	

Inhaltsangabe
 Dinosaurier Minus Drei hat sich mit seinem Haustier zu einem Wettwerb angemeldet, bei dem ein Familienurlaub zu gewinnen ist. Das Problem ist nur, sein Haustier ist viel kleiner als all die anderen Haustiere und kann vermutlich nicht mithalten. Doch da hat er eine Idee!

Beurteilungstext
 In der Dinostadt lebt die Familie Drei, Mutter, Vater und der kleine Dinosaurierjunge Minus Drei mit seinem kleinen Haustier, der wilden Lucy (ein kleines Urmädchen). Die Eltern müssen für einige Zeit auf Forschungsreise und zu seinem Verdross muss Minus Drei zuhause bleiben und weiter zur Schule gehen. Dafür kommen Großonkel und -tante zum Aufpassen nach Farnheim. Als dann in Farnheim wieder der jährliche Vulkan-Wettkampf für alle Dinosaurier zusammen mit ihren Haustieren stattfindet, ist Minus Drei direkt begeistert. Vor allen Dingen auch deswegen, weil der Hauptpreis ein Familienurlaub ist. Zusammen mit der Familie in Urlaub zu fliegen, das ist ein Traum von Minus Drei, aber dafür fehlt der Familie das Geld. Zusammen mit seinen Freunden beginnt er mit dem Training, merkt aber schnell, dass seine Lucy aufgrund ihrer Größe gegen die anderen Haustiere kaum eine Chance hat. Trotzdem trainieren die beiden weiter. Obwohl Lucy sich steigert, wird Minus Drei immer trauriger. Da hat die Dinotante eine Idee. Als Minus Drei in der Schule ist, tauschen Tante und Onkel die kleine Lucy gegen einen Gigantosaurus um, damit Minus Drei eine Chance bekommt zu gewinnen. Doch das gefällt Minus Drei überhaupt nicht und er will unbedingt seine Lucy wiederhaben. Bei der Geschichte geht es nicht nur darum, sich Ziele zu setzen und zu gewinnen, sondern auch um Freundschaft und den Zusammenhalt. Dieses kleine Urzeitabenteuer lässt sich wunderbar vorlesen, richtet sich aber auch an geübte Lesanfänger. Durch die vielen Bilder und die große Schrift können sie den Lesestoff gut bewältigen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Düren Ausschuss	AK Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19161120 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Krause Zuname		Ute Vorname	
Krause, Ute Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Der große Vulkan-Wettkampf Titel		ID: 191619161120	
Minus Drei und die wilde Lucy Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-17400-5 ISBN	72 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)	
Einsatzmöglichkeiten	<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung		Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empf. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 20.02.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei:	
Verlag Datum		(Empty space for date)	

Inhaltsangabe

In Farnheim findet der große Vulkan-Wettkampf statt, an dem alle Dinosaurier zusammen mit ihren Haustieren teilnehmen dürfen. Sackhüpfen, Schwimmen und Hindernislauf stehen auf dem Programm. Natürlich möchte Minus mit Lucy unbedingt mitmachen. Nur leider hat das kleine Urmädchen gegen die anderen Haustiere keine Chance. Minus' Großonkel und Großtante wollen helfen – und tauschen Lucy gegen einen Gigantosaurus ein...

Beurteilungstext

Die bekannten Geschichten um den Dinosaurier Minus Drei werden nun ergänzt um eine Kinderbuchreihe, bei der das kleine Urmädchen Lucy mehr in den Vordergrund tritt. Gleich in der ersten Geschichte der neuen Reihe steht die Freundschaft der Beiden im Mittelpunkt. Dem Gewinner des großen Vulkan-Wettkampfs, bei dem jeweils die Haustiere der Dinosaurier gegeneinander antreten, winkt ein großer Familienurlaub. Davon träumt Minus Drei schon lange. Und jetzt?

Die Geschichte um Minus Drei kann jedes Kind nachvollziehen. Wollen wir nicht alle gewinnen und sind gerne Erster? Im Buch lernen die kleinen Leser jedoch, dass es nicht so wichtig ist, ob man gewinnt oder verliert! Wichtiger ist vielmehr die Freundschaft! Die kurzen Kapitel sind dazu besonders geeignet, um kleine Leser zu animieren, und die niedlichen Illustrationen passen ganz toll zur Geschichte. Ein sehr gelungenes Kinderbuch, das absolut empfehlenswert ist! Wir werden bestimmt noch mehr von Minus Drei und Lucy lesen!

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	HAN Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25173123 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Janotta Zuname		Anja Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Der Theoretikerclub Titel Reihe 978-3-570-16435-8 ISBN			ID: 1625173123 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
256 Seitenzahl 12,99 Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Jungen, Chat
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 15.03.2017
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Die Jungs vom Theoretikerclub haben einen hohen IQ, vielleicht ein wenig ungewöhnliche Hobbies für Jungen im Alter von 12/13 Jahren und ein echtes Problem, sowie sie sich im praktischen Leben behaupten sollen.

Beurteilungstext
 Der Autorenname Anja Janotta ist einigen vielleicht durch ihre beiden Kinderbücher Linkslesestärke und Linkslesemut ein Begriff. Darin werden Mobbing und LRS aus der Sicht eines Mädchens (Mia) aufgegriffen. Die Reihe „Der Theoretikerclub“ knüpft daran an, indem nun der Bruder von Mia, Linus und dessen Freunde, im Zentrum stehen. Linus, Albert und Roman sind zusammen der Theoretikerclub. Gleich auf dem Vorsatzpapier werden sie in einer Art Soziogramm einschließlich Kurzsteckbrief vorgestellt. Neben dem Name und dem Alter erfährt der Leser den IQ, der bei allen dreien weit überdurchschnittlich ist. Sie kommen sich auch reichlich schlau vor, wobei ihre Überheblichkeit immer wieder ins Lächerliche gezogen wird, wenn die Nerds am praktischen Leben scheitern. Dann sind sie immer wieder auf den kleinen Knut angewiesen, den sie nicht ernst nehmen, der ihnen aber wiederholt aus der Patsche helfen muss.
 Die 16 Kapitel beginnen stets mit einem Hashtag. Erzählender Text wechselt sich mit Einträgen aus dem Theoretiker-Blog und WhatsApp-Nachrichten ab. Durch die Auflockerung lässt sich der Text leicht lesen und spricht in Kombination mit den männlichen Protagonisten und deren Auseinandersetzung mit der Mädchen-Clique prinzipiell auch Jungen an, die sich sonst mit Büchern eher schwer tun. Konkurrierende Jungsbanden (Nerds versus coole Fußballer), zickige Mädchen, erste Schwärmereien und Geschwisterzoff sind genau die Themen, die Kinder in diesem Alter nur zu gut aus ihrem eigenen Alltag kennen. All das wird in diesem Buch humorvoll aufgegriffen. Unterhaltungslektüre – nicht mehr aber auch nicht weniger.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 25173335
Verf./Bearb./Hrsg.: Belitz Zuname			Bettina Vorname	
ID: 1625173335			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Diamant Krieger Saga - Damirs Schwur Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Diamant Krieger Saga Reihe			ISBN: 978-3-570-16417-4	
Seitenzahl: 446			Preis (EURO): 17,99	
Verlag: cbj			Ort: München	
Jahr: 2016			Schlagwörter: Fantasy / Liebe / Vertrauen /	
Buch (Print, gebunden)			Erzählung / Roman	
Medienart/Ausführung			Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja			(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: 01.03.2017			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Fantastischer Auftakt zu einer wundervollen Saga um den ewigen Kampf zwischen Licht und Schatten, Liebe und Hass.

Beurteilungstext
 Die 17-Jährige Sara arbeitet als Meisterdiebin für die Hydra. Sie stiehlt wertvollen Diamantschmuck aus den Villen der Reichen. Was mit den Diamanten geschieht hat Sara nie interessiert, bis der mysteriöse Damir in den Katakomben der Unterwelt auftaucht. Die magische Anziehungskraft zwischen den beiden erweckt in Sara übermenschliche Kräfte. In einem gefährlichen Wandlungsprozess erlangt Sara die Kräfte einer Diamantkriegerin. Am Ende muss sie sich für eine Seite entscheiden.
 Die Geschichte ist aus Saras Perspektive im Präteritum in der Ich-Form geschrieben. Der Autorin gelingt es durch ihre leichte flüssige Schreibweise den Leser in ihren Bann zu ziehen. Unglaubliche Vorkommnisse, Geheimnisse und schicksalhafte Wendungen machen es schwer das Buch auch nur eine Minute aus der Hand zu legen.
 Sara ist sympathisch, mutig und loyal. Sie möchte sich im Leben nicht abhängig machen und ihr Schicksal selbst bestimmen. Leider hat sie ihr Recht auf Selbstbestimmung verloren, als sie mit der Hydra einen Pakt einging. Als sie auf Damir trifft, gerät ihre Welt aus den Fugen. Damir hat eigene Pläne und nicht immer ist sich Sara sicher, ob sie ihm vertrauen kann.
 Das dunkelblaue Hardcover zeigt einen bewaldeten Bergkamm im aufsteigenden Nebel. In einem blauen Lichtkegel mit zahlreichen kleinen Lichtpunkten zeichnen sich die Umrisse eines Mädchens ab. Sie hält ein Schwert in ihrer Hand. Die Covergestaltung passt perfekt zum Inhalt des Buches.
 Die gesamte Saga eignet sich für Mädchen ab 14 Jahren und ist sehr zu empfehlen.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 25173336
Verf./Bearb./Hrsg.: Belitz Zuname			Bettina Vorname	
ID: 1625173336			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Diamant Krieger Saga - La Lobas Versprechen Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Diamant Krieger Saga Reihe			Schlagwörter: Fantasy / Liebe / Familie /	
978-3-570-16425-9 ISBN		458 Seitenzahl	17,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag		München Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 01.03.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Band zwei der Saga um den ewigen Kampf zwischen Licht und Schatten, Liebe und Hass.

Beurteilungstext

Damir ist wieder zurück in Saras Leben, obwohl er den Bund des Schwertes mit einer anderen Kriegerin eingegangen ist. Die geheimen Treffen nimmt sie in Kauf, um wenigstens etwas Zeit in seiner Nähe verbringen zu können. Währenddessen bereitet sich Sara auf ihre Aufnahmeprüfung in den geheimen Bund der Diamantkriegerinnen vor. Ihre Trainerin La Loba bemerkt, das Sara Geheimnisse hat. Durch die Ungereimtheiten und ihre dunkle Vergangenheit wird Sara auf eine sehr harte Probe gestellt, an deren Ende unklar ist, welche Rolle Damir in ihrem Leben spielen wird.

Saras Persönlichkeit entwickelt sich auch im zweiten Band weiter. Immer wieder kämpft sie mit Selbstzweifeln und versucht den richtigen Weg zu finden. Die Schule fällt ihr schwer und auch dem geregelten Leben kann sie nicht wirklich etwas abgewinnen. Ihre Liebe zu Damir wird immer komplizierter aber sie wächst mit den Herausforderungen über sich hinaus und reift zu einer starken Frau.

Die Geschichte ist aus Saras Perspektive im Präteritum in der Ich-Form geschrieben. Der Autorin gelingt es durch ihre leichte flüssige Schreibweise den Leser in ihren Bann zu ziehen. Unglaubliche Vorkommnisse, Geheimnisse und schicksalhafte Wendungen machen es schwer das Buch auch nur eine Minute aus der Hand zu legen.

Das dunkelrote Hardcover zeigt einen steinigen Bergkamm im aufsteigenden Nebel. In einem roten Lichtkegel mit zahlreichen kleinen Lichtpunkten zeichnen sich die Umrisse eines Mädchens mit Schwert und eines Jungen ab. Die Covergestaltung passt perfekt zum Inhalt des Buches.

Die gesamte Saga eignet sich für Mädchen ab 14 Jahren und ist sehr zu empfehlen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 181710017
Verf./Bearb./Hrsg.: McKay Zuname			Sharon E. Vorname	
Grubung, Timo Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Obrecht, Bettina Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	ID: 17181710017	
Die letzte Haltestelle Titel			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-570-17250-6 ISBN	175 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
cbj Verlag	München Ort	2017 Jahr	Schlagwörter Nationalsozialismus / Ethik /	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 29.03.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 27.03.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Amsterdam 1942: Die 5-jährige Beatrix ist mit ihrer Mutter auf dem Weg ins nächste Versteck, als die Mutter in der Straßenbahn festgenommen wird. Um das kleine jüdische Mädchen zu retten, gibt sie der Straßenbahnschaffner spontan als seine Nichte aus. Erst zu Hause erkennen er und sein Bruder, welche Verantwortung sie nun haben und welchen Gefahren sie sich aussetzen. Aber zählt Menschlichkeit nicht mehr?

Beurteilungstext
 Die kleine Beatrix muss als Jüdin auf der Flucht eine Menge Dinge hören und erleben. Nun verliert sie auch noch die Mutter. Die beiden älteren niederländischen Brüder geben sich redlich Mühe, sie heil durch die gefährliche Zeit zu bringen. Hierzu müssen sie auch zwei Nachbarinnen vertrauen. Sie zeigen viel guten Willen, haben aber viel zu lernen über den Umgang mit einem kleinen, tief verstörten Kind. Scheinbare Sicherheit kann jäh enden, spontane Hilfe fremder Menschen überrascht. 1943 nehmen die Bombenangriffe zu, die Versorgungslage wird kritisch, aber Beatrix gehört fest in die kleine Wahlfamilie und wird mit allen Mitteln beschützt.

Die Geschichte geht, so muss es in einem Kinderbuch sein, gut aus für fast alle Beteiligten. Im Vorwort erklärt die Autorin, warum Fremde damals Retter für jüdische Kinder sein konnten. Viele Eltern haben ihre Kinder Fremden anvertraut, um ihnen eine Überlebenschance zu geben. Das Verhalten der beiden Brüder war eine große Tat, konnte eine solche Hilfe doch den eigenen Tod bedeuten. In einem Nachwort wird kurz und einfach die Situation in den Niederlanden ab 1942 dargestellt.

Die Autorin erzählt bildhaft. Schnell bängen die Leser/innen um die kleine, sympathische Protagonistin und werden Mitgefühl zeigen. Einige niederländische Worte erklären sich durch den Kontext. Die schwarz-weißen fotoartigen Bilder nehmen wichtige Informationen auf und verdeutlichen sie. Gesetzt ist die Geschichte in einer großen Schrifttype. Erzählt ist sie in 20 Kapiteln.

Fazit: Diese Geschichte zeigt, wie wichtig Zivilcourage ist und wie grausam Krieg und Verfolgung gerade auch für die Kinder sind. Auch heute noch werden Kinder in fremde Hände gegeben, um ihr Leben zu retten. So ist eine historische Geschichte leider auch eine sehr aktuelle.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW Ausschuss	WiBe Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916909 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Herrmann Zuname		Elisabeth Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Die Mühle. Thriller Titel			ID: 19161916909
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-570-16423-5 ISBN	448 Seitenzahl	17,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Thriller Gattung			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Schlagwörter Abenteuer Verbrechen, Grusel Schule
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum:

Inhaltsangabe

In der Schule hatte Lana sie immer bewundert: "The Court", die Clique um den geheimnisvollen Johnny, zwei Klassen über ihr. Im Studium trifft sie ihn unverhofft wieder. Er fällt ihr buchstäblich vor die Füße und muss danach ins Krankenhaus. Also darf Lana anstelle von Johnny nach Karlsbad reisen, wohin ein Unbekannter die Angehörigen der alten Clique in ein Luxushotel geladen hat. Doch bald stellt sich heraus, dass der scheinbar harmlose Wochenendtrip in Wirklichkeit eine tödliche Falle ist.

Beurteilungstext

Als Preisträgerin des Deutschen Krimi-Preises 2012, deren Romane regelmäßig verfilmt werden, hat sich Elisabeth Herrmann in der deutschen Krimilandschaft einen Namen gemacht. Regelmäßig erobern ihre Krimis und Thriller die oberen Ränge der Bestsellerlisten. Mit "Die Mühle" hat sie nun einen weiteren Roman vorgelegt, der in der Sparte Jugendbuch erscheint und vom Verlag als "all-age-Thriller" bezeichnet wird. Die Adressierung an junge Erwachsene scheint sich aus dem Alter der Protagonisten, die alle etwa zwanzig Jahre alt sind, zu ergeben sowie aus dem (derzeit in der KJL beliebten) Motiv der Wiedervereinigung einer Schulclique wenige Jahre nach dem Abschluss.

Herrmann stellt unter Beweis, dass sie ihr Handwerk versteht, denn "Die Mühle" ist ein spannender Roman mit Lesesog. Dass durch die Erzählstruktur, die Darstellung der Ereignisse aus der Retrospektive und durch zahlreiche entsprechende Kommentare von vornherein klar ist, dass Protagonistin und Ich-Erzählerin Lana ihr gefährliches Abenteuer überleben wird, tut der Spannung keinen Abbruch. Lana tritt immer wieder aus der Erzählung ihrer abenteuerlichen und lebensbedrohlichen Erlebnisse heraus und holt den Leser durch direkte Anreden quasi in die Gegenwart zurück. Dabei drängt sich in diesen Passagen zunehmend der Eindruck auf, als sei Lana in einer Therapie und die mit "ihr" angesprochenen Adressaten vielleicht gar nicht die Leser, sondern die Angehörigen ihrer Therapiegruppe. Am Ende wird freilich offengelegt, dass Lana das Erlebte handschriftlich niederschreibt, um es zu verarbeiten.

Wie gesagt, der Roman verspricht spannende Lesestunden. Und doch hat er auch zahlreiche Mängel, die die Lesefreude dann doch trüben. Handlung, Figurenzeichnung und Raumsymbolik haben Potential, das allerdings viel zu wenig ausgeschöpft wird. So hätte der topische Handlungsraum Mühle, dessen Anspielungsreichtum im Cover sehr gut eingefangen wird, sicher viel mehr hergegeben (das nächtliche Bad im Mühlensee mit tödlichem Ausgang und die reißerische Szene um die Gefahr vom Mühlrad zermalmt zu werden, ist dann doch etwas wenig ‚Mühlensphäre‘). Ferner verbleibt die Protagonistin zu flach; das ihrer Figurenzeichnung innewohnende Potential eines schillernden Charakters, bei dem sich der Leser immer wieder unwillkürlich fragen muss, ob er ihm denn wirklich trauen kann, wird deutlich verschenkt. So erscheint Lana letztlich einfach nur unsympathisch und in hohem Maße naiv; warum sie Hals über Kopf in das Abenteuer stolpert, wird zu wenig plausibel gemacht. Dies gilt auch für die letzten Kapiteln dominierende Liebesgeschichte, die anscheinend auch im Thriller nicht fehlen darf. Die weiteren Figuren schließlich sind holzschnittartig und stark klischiert; außerdem klafft eine Lücke zwischen dem Alter der Clique, bei dem bestenfalls ein erfolgreicher Bachelor-Abschluss vorausgesetzt werden kann, und der Darstellung der jungen Leute als im Business äußerst erfolgreiche Geschäftsleute, hinter deren schillernden Fassade u.a. die böse Fratze langjähriger Alkoholismus lauert. So war sich die Autorin beim Entwurf ihrer Figuren offenbar nicht sicher, welche Zielgruppe sie bei ihrem ‚all-age-Thriller‘ tatsächlich erreichen wollte und hat gleichermaßen mit Versatzstücken (amerikanischer) Schulgeschichten und allgemeiner (Unterhaltungs-)Literatur gearbeitet. So wirkt besonders der - eindeutia einschlägiger High-School-Literatur entnommene - Hintergrund der Jugendliteratur und Medien

Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

(Kontexte) / literarisch gesehen so nicht beschränkt der Einbezug einschlägiger (nicht) literarischer Erkenntnisse / Hintergrund der schulischen Vergangenheit rund um eine Clique von Schulstars aufgesetzt. Und auch die wiederkehrende Bezeichnung der Heimatstadt als "L." (scheinbar ein Provinznest, in dessen Schule sich Untiefen verbergen) birgt unfreiwillige Komik. Am ärgerlichsten freilich ist das Ende, so ist die Aufdeckung, wer hinter der Inszenierung rund um den Ausflug nach Karlsbad steht und besonders die Motivation des Täters hochgradig konstruiert. Dabei wird mehr oder weniger indirekt das Thema Schuld und Recht auf Selbstjustiz aufgeworfen und mit (aktuell beliebten) Themen wie Mobbing in der Schule und Auswirkungen falscher Anschuldigung sexuellen Missbrauchs verknüpft, was den Leser wohl zum Nachdenken anregen soll. Und da der Thriller ja schließlich als Jugendbuch erscheint und der Text damit offensichtlich auch einen didaktisch-pädagogischen Auftrag muss, wird auf den letzten Seiten in einer Reflexion Lanas auch noch explizit die Frage nach dem Bösen gestellt und auf die Texte großer Philosophen und Autoren verwiesen, denn Lana studiert nach dem Erlebten Philosophie, um dem Wesen der menschlichen Seele nachzugehen.

Fazit: "Die Mühle" verspricht spannende Unterhaltung und löst dieses Versprechen auch ein; dem Appell zum Nachdenken sollte man freilich nicht allzu stark nachgeben, könnte die Konstruiertheit des Textes doch sonst allzu sehr deutlich werden und des Lektüreelebnis verderben.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817027 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Krause Zuname		Ute Vorname	
Krause, Ute Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Die Muskeltiere und Madame Roquefort Titel			
Reihe			
978-3-570-17442-5 ISBN	210 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch (print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 02.04.2017		Schlagwörter Freundschaft Mädchen / Frau	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 13.03.2017 Verlag Datum 13.03.2017	

Inhaltsangabe
 In die heile (und vielleicht schon langweilige) Welt der Muskeltiere fällt eine attraktive weibliche Person ein und bringt die soziale Struktur total durcheinander. Dass Madame Roquefort anderes als freundliches Zusammenleben im Sinn hat, merken die Freunde eher spät. Eine spannende Geschichte mit tollen Bildern!

Beurteilungstext
 Das dritte Abenteuer der Muskeltiere könnte auch "Femme fatale" heißen oder "Falsche und wahre Freunde". Wir befinden uns in der Welt der Mäuse und Ratten, wenn wir den Hamster ‚Bertram von Backenbart‘ mit dazu zählen dürfen. Die Muskeltiere ("Alle für einen - einer für alle" oder umgekehrt) unserer Geschichte sind: die Mäuse Pomme de Terre (Anmerkung: frz. Erdapfel für Kartoffel) und Picandou (Anmerkung: frz. für Ziegenkäse) und der Hamster Bertram von Backenbart. Ihnen zur Seite steht die weiße Ratte Gruyere (Anmerkung: Name eines scharfen Käses), die mit Picandou eine tiefe Freundschaft verbindet. Die Vier wohnen im Käsegeschäft von Frau Fröhlich und Margarethe, achten sorgfältig darauf, dass sich keine Gemeinsamkeiten ergeben, die Menschen nichts von der Anwesenheit der Nager ahnen. Anders ist das Verhältnis zum Menschenjungen Claus, mit dem vor allem Bertram trotz der Regel#1 kommunizieren kann. Später wird Claus hilfreich eingreifen können - wie auch die Möwen, die Wege finden und überwinden können.
 In diese heile Welt tritt Ingeborg an, die sich auch ‚Fräulein Flieder‘ nannte und jetzt aktuell den Namen ‚Madame Roquefort‘ für sich erfindet. Männer, in diesem Fall Picandou, verfallen gern dem Charme der scheinbar verletzten und zugleich sehr attraktiven Maus. Es zeigt sich, dass für eine ganze Zeit das Böse sich ausbreiten und Freundschaften dadurch zerbrechen können, weil willfähige Personen sich einwickeln lassen. Das ist bei Mäusen nicht anders als bei Menschen. Hier gibt es - auch mithilfe der Möwen und eines Menschen - ein glückliches Ende. Zurück bleibt jedoch ein tieferes Verständnis, das die Leser in eigenen ähnlichen Situationen der Menschen an das Buch erinnern kann. Zu wünschen ist es ganz bestimmt.

Der Text folgt in mehreren Erzählsträngen, die sich gegenseitig überschneiden und letztlich zuspitzen, diesem Ziel. Das Wort ‚Roman für Grundschulkinder‘ darf man gern verwenden, zumal die vielen kleinen und größeren Spannungsbögen wie die retardierenden Momente nicht nur formal dem zustimmen.

Die Autorin Ute Krause ist zugleich für die vielen farbigen Illustrationen zuständig. Sie begleitet damit den sprachlichen Kosmos mit entsprechenden Bildern und leitet uns in die Welt der Mäuse, Ratten, Hamster und Möwen. Die Menschen treten nur nebenbei auf, damit wir selbst uns auch wiederfinden. Tun wir.

Fazit: Wir lasen eine tolle und spannende Geschichte mit entsprechenden Bildern. Kinder am Ende der Grundschule (4. Klasse) werden sie ebenso vergnüglich lesen - vorausgesetzt, sie haben den Leselehrgang gut abgeschlossen.

... das Buch ist angenommen worden, von ihm der Verlag bestimmt (...) ...

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ilo Kürzel	Nr. 16160625
Verf./Bearb./Hrsg.: Herzog Zuname			Annette Vorname	
Scharnberg, Stefanie Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Elchtest für das Weihnachtsfest Titel			ID: 1616160625	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-16462-4 ISBN	206 Seitenzahl	10,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Schlagwörter Familie, Zwillinge,	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe Die Zwillinge Anna und Bella, ihre Eltern, Tante Christina und Cousine Esmeralda im Ferienhaus - dieser Weihnachtsurlaub in Norwegen verspricht Stress und Trubel!			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Beurteilungstext

Gleich auf den ersten Seiten stellen sich Anna und Bella vor: zweieiige Zwillinge. Was Anna insgeheim bedauert, denn sie hätte es gerne so richtig harmonisch. Aber obwohl sie nicht immer einer Meinung sind – und speziell Bella einem heftigen Streit nicht aus dem Wege geht – einigen sie sich darauf, sich in der Vorweihnachtszeit ganz besonders gut zu vertragen. Den Hintergrund für diesen Vorsatz bildet ein schlimmer Verdacht: Bella hat die Eltern belauscht und fürchtet nun, dass sie sich trennen wollen. Eine Urlaubsreise über Weihnachten nach Norwegen soll wohl die letzte Möglichkeit sein, doch noch eine Familie zu bleiben.

Natürlich verläuft der geplante Weihnachtsurlaub im norwegischen Ferienhaus weder friedlich noch entspannt. Schon die Anfahrt ist begleitet von allerhand Pannen und an dem wenig harmonischen Aufenthalt im Ferienhaus sind nicht zuletzt auch Tante Christina und Cousine Esmeralda beteiligt, die von Anna und Bellas Mutter eingeladen waren.

Neben allerhand turbulenten Ereignissen erfährt man auch noch einiges darüber, wie sich die Leute in Norwegen auf das Weihnachtsfest vorbereiten. Außerdem steuert die Geschichte auf ein versöhnliches Ende zu, denn sowohl Tante, Cousine und die Zwillinge reflektieren ihre Ansichten und können ihre (Vor-)Urteile zueinander revidieren. Aus den vielen Verwicklungen, Irrungen und Hektik kristallisiert sich zum Schluss eine versöhnliche Weihnachtsfeier im norwegischen Ferienhaus heraus.

Die Handlung der personal aus der Sicht der Zwillinge erzählten Geschichte beginnt mit einem folgenreichen Missverständnis. Die dadurch für die Zwillinge entstandene Ungewissheit über die Zukunft ihrer Familie sorgt für Spannung und ist eine Motivation für die beiden zu zeigen, dass sie sehr wohl gut miteinander auskommen können.

So, wie sich die Zwillinge vorweg zur Geschichte vorstellen, wird deutlich, wie sehr sich Anna und Bella in ihren Persönlichkeitsmerkmalen unterscheiden. Der Kontrast könnte kaum größer sein. Da ist die impulsive Bella, ein wenig klischeehaft mit roten Haaren ausgestattet – und als Pendant ihre zurückhaltend agierende Zwillingsschwester Anna, bebrillt und eher schüchtern. Rivalität und Eifersuchtsgedanken kumulieren darin, dass sie sich ausmalen, wer bei einer Trennung der Eltern wohl beim Vater bzw. bei der Mutter bleiben würde. Dass die befürchtete Scheidung der Eltern sich am Schluss als Missverständnis herausstellt, ist für Anna und Bella mehr als Erleichterung.

Die Geschichte wird in einem beschreibenden Erzählstil erzählt, obwohl im Vorwort Anna und Bella mitteilen, dass sie abwechselnd ihre Geschichte erzählen werden. Etwas irritierend wirkt dabei, dass nach dieser Ankündigung keine Ichform verwendet wird. Im Text wird wechselweise iedem Abschnitt wie eine Vianette das Konterfei des jeweiligen Zwillingas voranestellt und die Schriftart gewechselt. Beim

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

.....
Lesen fällt es jedoch kaum ins Gewicht, wer von beiden gerade den Handlungsverlauf beschreibt. Es wäre vielleicht reizvoll gewesen, die Geschichte aus der jeweiligen Ich-Perspektive zu schreiben.

25 Thüringen Landesstelle **25Altenburg** Ausschuss **box** Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel Nr. **26173204**

Verf./Bearb./Hrsg.: **Norton** Zuname **Jeff** Vorname
von Knorre, Alexander Illustrator/-in (Name, Vorn.) **Brandhorst, Andreas** Übersetz. von (Name, Vorn.) **Englisch** Übersetz. aus Sprache

ID: **1626173204**
 Bewertung **sehr empfehlenswert** ..
 empfehlenswert ..
 eingeschränkt empf. ..
 nicht empfehlenswert ..

Erste Stunde: Alienkunde
Titel
 Reihe
978-3-570-16415-0 ISBN **290** Seitenzahl **12,99** Preis (EURO)
cbj Verlag **München** Ort **2016** Jahr

Einsatz-
möglich-
keiten **Büchereigrundstock** ..
 Klassenlesestoff ..
 für Arbeitsbücherei ..
 Zielgruppe **0-3** **12-13** ..
 4-5 **14-15** ..
 6-7 **16-17** ..
 8-9 **ab 18** ..
 10-11 ..

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung **Erzählung / Roman** Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? **Ja** (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Comicroman / Außerirdische

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** .. **Nein** ..
 Zentraldatei: **12.03.2017** ..
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Hast du schon einmal bei einem klitzekleinen Raketentest aus Versehen und noch dazu nur beinahe einen Weltkrieg ausgelöst? Nein? Dann wirst du leider auch niemals erfahren wie es ist, mitten in die Wüste Nevadas straf versetzt zu werden und völlig unvorbereitet auf die unglaublichsten und unmöglichsten Aliens weit und breit zu treffen....Sherman Capote ist genau dies passiert und damit fängt die unglaubliche Geschichte an.....

Beurteilungstext
 Durch einen unglücklichen Zwischenfall mit einer selbst gebauten Rakete schafft es der 14- jährige Sherman Capote beinahe, den dritten Weltkrieg aus zu lösen und nur einem glücklichen Umstand ist es zu verdanken, dass dies verhindert wurde. Leider versteht niemand, dass Sherman mit dieser Rakete lediglich den letzten Wunsch seiner verstorbenen Mutter erfüllen wollte...ihm wird jeglicher Kontakt mit Raumschiffen und Raketen strikt verboten. Doch als ob das nicht schon genug sei, wird sein Vater, General Capote, degradiert und strafversetzt. Irgendwohin ins Nirgendwo, in die Wüste Nevadas. Sherman und seine Zwillingsschwester Jessica müssen erneut die Schule wechseln. Doch was sie nicht ahnen, diese Schule ist nicht wie jede andere: nein, die Groom Lake High School besteht zu 99% aus Aliens! Und diese sind nicht alle freundlich. Das merkt Sherman gleich am ersten Schultag, als er von dem monsterhaften Graz kopfüber in eine Mülltonne gesteckt wird. Und das ist leider nicht der Einzige, der es seitdem auf ihn abgesehen hat: Nirgo, eine selbsternannte Gottheit des Aristix- Quadranten wird sein erbitterter Feind, insbesondere weil sich Sherman natürlich prompt in die Ikone "Julia" verliebt. "Julia", die selten erscheint und in ihrer Göttlichkeit erhaben über allem weltlichen schwebt. Doch so seltsam es klingen mag, nicht alle Aliens sind den Neuankömmlingen feindlich gesonnen: Sonya, das Eidechsenmädchen hütet zwar ein wirklich grausiges Geheimnis, aber ist wirklich nett. Und auch der Roboterjunge Houston wird, ebenso wie der Tintenfisch Okto, schnell zu Shermans Freund. Gemeinsam entdecken sie Nirgos dunkles Geheimnis und erfahren, dass die Erde in großer Gefahr schwebt. Und obwohl ihnen niemand glaubt und nicht viel Zeit bleibt, versuchen sie alles, um den Planeten zu retten..... Comichaft, humorvoll, frisch und zugleich spannend liest sich die Geschichte um Sherman Capote und seine Alienfreunde. Schnell wird klar, dass es neben dem Hauptproblem die Erde gegen die Nirgos zu verteidigen gilt, auch für seine Freunde ein zu stehen und gemeinsam jeder Gefahr zu trotzen. Das Buch verbindet die Story um die Aliens gekonnt mit den "normalen" Problemen junger Freundschaften und sogar das überwältigende und zugleich hemmende Gefühl des verliebt Seins. Da viele Hauptcharaktere Jungen sind, eignet sich diese Geschichte auch besonders für Jungs und sorgt selbst bei großen Lesemuffeln aufgrund seiner witzigen und comichaften Gestaltung für gute Laune und Lesespaß.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kst Kürzel	Nr. 15170729
Verf./Bearb./Hrsg.: Clary Zuname			Julian Vorname	
Roberts, David Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Weber, Mareike Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache
Familie Keck. Das wäre ja gelacht Titel			ID: 1615170729	
Reihe			Einsatz- möglich- keiten	
978-3-570-16444-0 ISBN		272 Seitenzahl		10,99 Preis (EURO)
cbj Verlag		München Ort		2016 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Tiere, Familie / Komik /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 15.02.2017	
Verlag Datum			Erstelldatum:	

Inhaltsangabe
 Familie Keck ist nicht das, was sie zu sein scheint. Denn hinter den ständig lachenden Nachbarn verbergen sich Hyänen. Urkomisch und witzig illustriert erzählt dieses Buch vom Alltag der Hyänen-Familie, einer Befreiungsaktion und vom Umgang mit Nachbarn.

Beurteilungstext
 Wer versteckt sich wirklich hinter den Türen nebenan? Sind unsere Nachbarn wirklich die, die es zu sein scheinen? Geht es nach dem Erzähler in diesem schrägen und urkomischen Roman, leben inzwischen mehr Tiere unter uns Menschen, als wir es uns vorstellen können. Von solch einer Familie wird uns nun erzählt: Familie Keck, das sind in Wirklichkeit zwei Hyänen, die mit Hilfe von Urlauberpässen nach England reisen und die Rolle der Urlauber übernehmen. Die cleveren Hyänen suchen sich einen Job, verstecken ihre tierischen Merkmale unter Kleidung und passen sich auch sonst so gut es geht den herrschenden Umständen an. Ihr Glück wird gekrönt von der Geburt ihrer Zwillinge, welche eher als Menschen, denn als Tiere groß werden. Trotzdem ist die Sehnsucht nach der Heimat groß. Bei einem Besuch im Safaripark erfahren die Kecks, dass der Hyänen-Opa Tony eingeschlafert werden soll und so wird Tony kurzerhand mitsamt seinem Äffchen „entführt“ und lebt fortan bei den Kecks. Leider fällt es Tony nicht so leicht, sich den neuen Lebensumständen der Kecks anzupassen, was die Skepsis beim Nachbarn Herrn Kamuffel nur noch mehr anstachelt. Tony gelingt es aber durch einen glücklichen Zufall, Herrn Kamuffel als Freund der Familie zu gewinnen und bald wird klar, dass nicht nur die Kecks ein tierisches Geheimnis haben.
 Der Erzähler kündigt bereits auf den ersten Seiten an, dass hier eine komische Geschichte erzählt werden wird – und zwar komisch im Sinne von merkwürdig. Und beides trifft voll und ganz zu. Die Vorstellung, dass Tiere unter uns Menschen leben und einen normalen Tagesablauf gestalten, so wie wir auch, ist tatsächlich merkwürdig. Und umso komischer – im Sinne von grandios humorvoll – ist die Geschichte noch dazu. Die Hyänen, welche von Natur aus bekannt dafür sind zu „lachen“, werden als lustige und witzige Figuren dargestellt, die im Lachen den Sinn des Lebens sehen. Umso passender, dass Papa Keck beruflich Witze für Knallbonbons schreibt, welche auch immer wieder im Buch zum Besten gegeben werden und so flach sind, dass man tatsächlich darüber schmunzeln muss. Die Figuren und Geschehnisse werden so umgangssprachlich locker und doch treffend beschrieben, dass man das Buch kaum zur Seite legen mag. Besonders die direkte Ansprache des Erzählers gegenüber den Lesenden weckt immer wieder die Aufmerksamkeit und Neugier auf die weitere Entwicklung. Die positive Einstellung der Familie Keck und ihre verrückten Ideen bringen viel Schwung in den Roman. Die Bleistiftzeichnungen von David Roberts, welcher sich auf der letzten Buchseite gemeinsam mit dem Autor kurz vorstellt, sind schräg und überzogen und passen so genau zum Erzählstil. Die Größe der Illustrationen ist variantenreich und lockert den Text zusätzlich zu den recht großen Buchstaben und dem großzügigen Zeilenabstand auf. Die Seiten, auf welchen Tonys nächtlicher Ausbruch beschrieben wird, sind bis auf die Schriftzeichen und die Illustrationen komplett geschwärzt.
 Dieses unkomplizierte und witzige Buch ist ab einem Lesealter von neun Jahren empfohlen. Dieser Empfehlung schließe ich mich an. Auch wenn das Buch bereits vorher viel Spaß und Freude bereitet, so sind manche der vielen Witze doch eher ab fortgeschrittenem Alter verständlich.
 Zusammenfassend sei gesagt: Kreative Erzählidee, lockerer und sehr witziger Erzählstil und schräge Illustrationen machen dieses Buch zur Pflichtlektüre für alle, denen ihre Nachbarn auch schon einmal komisch vorkamen... und für alle anderen auch!

.....

22 Sachsen		pa	Nr. 221703106
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Clary Zuname	Julian Vorname	ID: 16221703106
Roberts, David Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Weber, Mareike Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache
		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Familie Keck - Das wäre ja gelacht!			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Titel			
Reihe			
978-3-570-16444-0 ISBN	272 Seitenzahl	10,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Schlagwörter Tiere / Familie / Komik /
	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe

Tiere leben als Menschen unter Menschen, gründen eine Familie, haben ein Haus, ein Auto, einen Job. Das kann nicht sein? Und ob! Dies ist die äußerst komische Geschichte, der im englischen Örtchen Teddington lebenden Familie Keck - die in Wirklichkeit Hyänen sind.

Beurteilungstext

Die Hyänen Spot und Sue leben in einem afrikanischen Nationalpark. Dank vieler Touristen haben die schlaun Tiere gelernt, englisch zu sprechen und ab und zu auf zwei Beinen zu gehen. Als ein Pärchen tödlich verunglückt, nehmen Spot und Sue dessen Kleidung, Pässe, Flugtickets und beginnen in England ein neues Leben - als Fred und Amalia Keck.

Rasch lernen sie die Menschengeflogenheiten - wie man sich auf der Straße verhält, einkauft, Rechnungen bezahlt. Sie achten darauf, Schwanz und Ohren immer unter der Kleidung zu verstecken. Beide suchen sich eine Arbeit. Amanda entwirft ungewöhnliche Hüte, Fred verdient sein Geld als Verfasser von Witzen und Scherzfragen. Dank ihrer lustigen Art - Hyänen stoßen von Natur aus oft ein keckerndes "Lachen" aus - sind sie beliebt und führen ein glückliches Leben, das durch die Geburt von Zwillingen vervollkommenet wird. Wenn da nur nicht ihr griesgrämiger Nachbar Herr Karmuffel wäre. Der weist jeden Kontakt ab und spioniert ihnen ständig hinterher.

Trotz aller Zufriedenheit packt sie manchmal die Sehnsucht nach der Heimat. Ein Ausflug in den nicht weit entfernten Kenton Safaripark soll Abhilfe schaffen. Und dort beginnt ein unglaubliches Abenteuer, das damit endet, dass im Haus der Kecks eine weitere Person unterkommt. Ausgehend von der Prämisse, dass Tiere intelligenter sind als die Menschen meinen, präsentiert Julian Clary in seinem ersten Kinderbuch die humorvolle Geschichte der Täuschung flott, witzig-spritzig und spannend. Angesichts ihrer Fröhlichkeit, ihrem verrückten Einfallsreichtum zieht Familie Keck die Leser von Anfang an in ihren Bann. Gekrönt wird das Ganze von den zahlreichen, wunderbar zum Erzählstil passenden, ebenso komödiantischen wie liebenswerten Schwarz-Weiß-Zeichnungen des Illustrators David Roberts, die oft - wie die Geschichte selbst - zum Brüllen komisch sind.

Die lustige Handlung sowie, das abwechslungsreiche Gesamtbild des in 15 Kapitel gegliederten Buches, könnten auch Lesemuffel zum Selberlesen animieren. Hier gibt es keine dichte Textfolge, sondern ein klug gewähltes Verhältnis von Text und Illustration. Auf den meisten Seiten wird wenig Text in großer Schrift und klaren Absätzen von großen Bebilderungen begleitet. Mitunter wird der Erzählstrang auch durch einseitige oder gar doppelseitige Zeichnungen unterbrochen.

Fazit: Eine liebenswert verrückt erzählte und witzig illustrierte Geschichte, die Spaß, Spannung und lustige Abenteuer bietet. Auf den für April dieses Jahres angekündigten Band 2 mit neuen Erlebnissen der Familie Keck werden die Leser sicher schon sehr gespannt sein.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1416204
Verf./Bearb./Hrsg.: Flessner, Dr. Zuname			Bernd Vorname	
ID: 14161416204			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Spanjardt, Eva Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Frag doch mal ... das große Mausewissen Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			ISBN: 978-3-570-17362-6	
Seitenzahl: 152			Preis (EURO): 16,99	
Verlag: cbj			Ort: München	
Jahr: 2016			Schlagwörter:	
Buch: Hardcover			Sachbuch: <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung			Gattung	
Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum: 07.01.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet?: <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:			Verlag Datum:	

Inhaltsangabe

Wir wissen ja, die Maus kann jede Frage beantworten, auch warum die Banane krumm ist!

Beurteilungstext

Seit über 45 Jahren erklärt die Maus den Kindern und natürlich auch ihren Eltern die Welt und alles was damit zu tun hat. In diesem „großen Mausewissen“ erhalten wir Antworten auf 66 Fragen aus verschiedenen Wissensgebieten. Warum die Banane krumm ist, wurde ja wohl schon jeder mal gefragt, und hatte keine korrekte Antwort parat. Hier findet man sie. Ausführlich wird das Wachstum und die Schwerkraft (die man ja nie vergessen darf) beschrieben und in einer kleinen Illustration verdeutlicht. Aber es gibt natürlich noch viel mehr Interessantes zu erforschen: Warum ist Gähnen ansteckend? Warum haben Zebras Streifen? Wie entsteht der Regenbogen? Konnten Ritterrüstungen rosten? Wie kommt der Strom in die Steckdosen und noch ganz viel mehr. Man findet immer ein interessantes Thema, zu dem man meistens noch viel mehr Fragen dazubekommt, und oft will man es einfach mal ausprobieren, wie bestimmte Sachen funktionieren. Das kann man häufig auch, denn es gibt Hinweise und Tipps von der Maus, die natürlich auch auf keiner Seite fehlen darf. Dieses Buch ist wieder mal eine Fundgrube für alle diejenigen, die sich nicht mit einfachen Erklärungen zufrieden geben und der Sache gerne auf den Grund gehen möchten.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	HAn Kürzel	Nr. 25173106
Verf./Bearb./Hrsg.: Bertram Zuname			Rüdiger Vorname	
Saleina, Thorsten Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Gegen uns könnt ihr nicht anstinken Titel			ID: 1625173106	
Stinktief&Co Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-17338-1 ISBN			208 Seitenzahl	
cbj Verlag			2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter magische Tiere / Schule /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 01.01.2017	
Erstelldatum:			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Zora bekommt zu ihrem 10. Geburtstag ein magisches Tier. Aber Dieter ist ein Stinktief und absolut uncool. Sie hat große Schwierigkeiten, das Tier zu akzeptieren.

Beurteilungstext

Ein Blick auf den Kinderbuchmarkt zeigt, dass derzeit magische Tiere, bevorzugt Einhörner und niedliche Pelztiere, hoch im Kurs stehen. Mit „Gegen uns könnt ihr nicht anstinken“ eröffnet der Autor Rüdiger Bertram die neue Reihe „Stinktief & Co“, die den Magische-Tiere-Bedarf in abgewandelter Form ebenfalls bedient.

Zora fiebert ihrem Geburtstag entgegen und erhofft sich davon, dass die coolen Mädels rings um Jessica aus ihrer Klasse sie nun in ihre Clique aufnehmen. Am Morgen ihres 10. Geburtstages öffnet sie sie Augen und bevor sie ihn sehen kann riecht sie ihn schon. Dieter, das Stinktief, ist ihr magisches Tier und fortan sind die beiden aneinander gebunden, ob es den beiden passt oder nicht. Zu ihrem Erstaunen bemerkt Zora, dass sie nicht die einzige mit einem magischen Tier ist. Die der anderen konnte sie bisher lediglich nicht sehen.

Ausgerechnet Jessica hat das schönste magische Tier, das man sich vorstellen kann und spottet gleich über Zora mit ihrem Stinktief. So löst sich der Konflikt zwischen den Mädchen nicht wie erhofft auf, sondern wird durch Tiere nur noch verstärkt.

Die größtenteils realistische Erzählung erinnert deutlich an die Kinderbuchreihe „Die Schule der magischen Tiere“ von Margit Auer. Auch hier ist der Handlungsort die Schule und der Fokus liegt auf dem sozialen Geschehen zwischen den Schülern. Bei „Stinktief & Co“ sind die magischen Tiere nun in coole und uncoole Tiere unterteilt. Einhörner, Füchse und weiße Hirsche versus Stinktief, Ratte und Faultier.

Entsprechend klar ist die Konfliktlinie zwischen den Tieren mit ihren Menschen gezogen und der Streit – worum eigentlich? - geht weiter. Das ist unterhaltsam aber wenig tiefgründig. Die Figuren sind größtenteils einseitig und überspitzt dargestellt und ihr Verhalten teilweise nicht nachvollziehbar. Daher nur bedingt geeignet, weil es Kinder unterhält, aber darüber hinaus wenig bietet.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	FrE Kürzel	Nr. 1814717	
Verf./Bearb./Hrsg.: Belzer Zuname			Doris Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Geisterfahrt Titel			ID: 141814717		
cbt Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-570-16306-1 ISBN	318 Seitenzahl	9.99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
cbj Verlag	München Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Schlagwörter Freundschaft / Abenteuer /		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	..... ..... .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 06.03.2017 Verlag Datum		
Ersteldatum:					

Inhaltsangabe
 Nadine und Lisa möchten nun endlich einmal die Nacht zum Tage machen und an diesem Wochenende etwas erleben ohne die Auflagen und Verbote der immer bevormundenden Eltern. Sie erleben tatsächlich eine abenteuerliche Nacht, die in diesem Sommer in einem Gewirr von offenen Fragen, spannungsgeladenen Situationen und lebensgefährlichen Handlungen endet. Riskieren sie auch das Ende ihrer Freundschaft?

Beurteilungstext
 Die Autorin Doris Bezler legt einen Thriller für Jugendliche vor, der sich in seinen Handlungsspielräumen in sehr unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft bewegt. Und das macht ihn so besonders lesenswert. Es gelingt ihr mit ihrer Protagonistin Lisa, einen spannungsgeladenen Thriller zu konstruieren.

Gleich zu Beginn konfrontiert die Erzählerin ihre Leser und Leserinnen mit dem schrecklichen Ausgang der Geschichte. Nadine, die Freundin von Lisa, liegt auf der Intensivstation eines Krankenhauses und kämpft um ihr Leben. Die zwei Freundinnen, die unterschiedlicher in ihrer Herkunft und ihrer Persönlichkeit nicht sein können, möchten endlich eine Nacht frei von Verboten der Eltern in diversen Clubs ihrer Schulstadt Offenbach verbringen. Nadine nutzt dafür ein Wochenende, das sie normalerweise bei ihrem Vater verbringt. Dieser hat jedoch seine Verabredung mit der neuen Freundin vergessen. So hat Nadine eine Chance, allein in der Wohnung zu bleiben. Sie überredet ihre Freundin Lisa zu kommen, die sich bei ihren Eltern mit einer Übernachtung bei Nadine abmeldet. Andauernder Regen und etliche Absagen vor diversen Clubs in Offenbach, die von Türstehern bewacht werden, machen den beiden Jugendlichen einen Strich durch die Rechnung. Per Anhalter wollen sie schließlich frustriert durch ihre Erlebnisse nach Hause fahren. Und schon beginnt durch das Auftauchen der fragwürdigen Gestalt eines älteren Mannes, der sich als Helfer ausgibt, eine Tragödie. Er überzeugt sie nicht mit seinen Hilfsangeboten. Sie fliehen vor ihm und nun eskalieren die Ereignisse in dieser Nacht.

Nadine verschwindet für Wochen. Ihre Eltern finden in ihrer großen Sorge keine Unterstützung bei der Polizei. Lisa nutzt die Sommerferien, um Nadine zu suchen und gerät dabei in immer neue Verwicklungen mit anderen Personen und Geschehnissen. Der Leser wird dabei Zeuge ihrer Überlegungen, ihrer Ängste und ihrer Pläne. Die Handlungsorte befinden sich im Großraum von Frankfurt. Die Armseligkeit eines vom Leben enttäuschten pensionierten Polizisten wird ebenso beschrieben, wie das Luxusleben in den Kronberger Villen. Die Stärken und Schwächen der handelnden Personen, ihre Motive und ihre Lebensumstände können unterschiedlicher nicht sein. Und so gelingt es Doris Bezler kriminelle Handlungen wie auch ehrenwerte Ziele der Personen einzubetten in unterschiedliche Lebenswelten unserer Gesellschaft. Das normale Schülerleben in dieser Altersstufe kommt dabei nicht zu kurz. Auch hier zeigt die Autorin Einfühlungsvermögen und gute Beobachtungsgabe.

Sie verwendet eine Sprache, die überwiegend durch klare Beschreibungen unter Verwendung von einfachen und zweigliedrigen Hauptsätzen gekennzeichnet ist. Wörtliche Rede bereichert die Erzählstränge. Um die Spannung zu erhöhen, benutzt sie aber auch übliche Bilder des Genres Krimi. Waffen spielen ebenso eine große Rolle, wie rohe Gewalt und Betrug.

Verfasser und Besetzung:

Die Hauptfigur Lisa wird mit ihrem Hintergrund einer festgefügteten Durchschnittsfamilie und einer starken Persönlichkeit zur Heldin, einer Heldin aber, die ihre kleinen Fehler und Geheimnisse behält.

Am Ende der Geschichte bleibt Vieles offen. Das stört jedoch nicht, sondern lässt eigene Gedankenspiele zu. Das Besondere dieses Romans zeigt sich nicht nur in der anhaltenden Spannung, sondern bereichert durch seine Blickwinkel auf gesellschaftliche Vielschichtigkeit. Mädchen werden diese Lektüre als pure Unterhaltung bevorzugen.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Ka Kürzel	Nr. 25162748
Verf./Bearb./Hrsg.: Sugg Zuname			Zoe Vorname	
Schüler, Kathrin Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Zeltner, Henriette Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache
Girl Online Titel				
Reihe				
978-3-570-40332-7 ISBN	447 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)		
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 10.01.2017				
Verlag Datum				

ID: 1625162748

Bewertung

sehr empfehlenswert..

empfehlenswert

eingeschränkt empf.

nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten

Büchereigrundstock

Klassenlesestoff

für Arbeitsbücherei

Zielgruppe

0-3 12-13

4-5 14-15

6-7 16-17

8-9 ab 18

10-11

Schlagwörter

erste Liebe / Freundschaft /

.....

.....

Inhaltsangabe

Die 15 jährige Penny hat einen anonymen Blog und nur ihr bester Freund Elliot weiß davon. Als ein peinliches Video von ihr die Runden macht und ihre Mutter in New York den Job bekommt, eine Hochzeit zu planen, beschließen sie kurzfristig dort Weihnachten zu verbringen. Dort lernt sie Noah kennen, in den sie sich leidenschaftlich verliebt. Doch er hat ein Geheimnis...

Beurteilungstext

Die 15 jährige Penny hat einen anonymen Blog und nur ihr bester Freund Elliot weiß davon. Als ein peinliches Video von ihr die Runden macht und ihre Mutter in New York den Job bekommt, eine Hochzeit zu planen, beschließen sie kurzfristig dort Weihnachten zu verbringen. Dort lernt sie Noah kennen, in den sie sich leidenschaftlich verliebt. Doch er hat ein Geheimnis...

Penny wirkt mit ihrer Tollpatschigkeit authentisch und sympathisch, oftmals auch durch ihr Verhalten um einiges Jünger. Sie ist Bloggerin und ihre Blogbeiträge, die in den Text eingefügt sind, haben die Handlung insgesamt aufgelockert und geben einen viel tieferen Einblick in Pennys Gefühle. Ihr Freund Elliot, der stets an der Seite von Penny zu finden ist, ist flippig und äußerst unterhaltsam. Noah ist 18 Jahre, liebt die Musik und wird als toller Typ gezeichnet: er ist lustig, aber auch romantisch.

Aus der ich-Perspektive lässt die Autorin uns an den Pannen und Peinlichkeiten eines Teenagers teilhaben, aber auch an großen Gefühlen, wie das des ersten Verliebtsein. Der Schreibstil ist modern und unterhaltsam und verbreitet beim Lesen eine positive Stimmung. Thematisch befasst sich das Buch in erster Linie mit den typischen Problemen eines Teenagers. Da gibt es die erste Liebe, Zweifel Ängste, wenig Selbstbewusstsein, den Streit mit Freunden und die Suche nach sich selbst. Auch wenn es bekannte Themen aus Jugendbüchern sind, hat die Autorin einen guten Weg gefunden damit umzugehen. Zusätzlich wird das Thema "Umgang mit dem Internet" und der damit verbundene Verlust der Privatsphäre angesprochen. Pennys z.B. schreibt auf ihrem Blog unter ihrem Pseudonym "Girl Online" anonym und trennt so die virtuelle Welt von der realen.

Das Buch kann mit Charme und Witz punkten, die Geschichte wird kurzweilig erzählt. Es ist eine typische Liebesgeschichte, die durch die Internetproblematik ergänzt wird.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Düren Ausschuss	AK Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19161144 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Nelson Zuname		Jandy Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Frischer, Catrin		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache	
Ich gebe dir die Sonne Titel			
Reihe			
978-3-570-16459-4 ISBN	480 Seitenzahl	17,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 20.02.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 191619161144			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe

Am Anfang sind Jude und ihr Zwillingsbruder Noah unzertrennlich. Noah malt ununterbrochen und verliebt sich Hals über Kopf in den neuen, faszinierenden Jungen von nebenan, während Draufgängerin Jude knallroten Lippenstift entdeckt, in ihrer Freizeit Kopfsprünge von den Klippen macht und für zwei redet.

Ein paar Jahre später sprechen die Zwillinge kaum ein Wort miteinander. Etwas ist passiert, das die beiden auf unterschiedliche Art verändert und ihre Welt zerstört hat...

Beurteilungstext

„Ich gebe dir die Sonne“ ist ein Jugendbuch der US-amerikanischen Autorin Jandy Nelson. Besonders auffällig ist der Schreibstil der Autorin, sehr bildreich und ungewöhnlich. Wenn man als Leser den Einstieg geschafft hat, ist man fasziniert von diesem Buch.

Der Roman setzt sich aus zwei sich abwechselnden Zeitebenen und Erzählstimmen zusammen, Noahs dreizehnjähriger und Judes sechzehnjähriger Stimme, die einander mal ergänzen, mal fundamental widersprechen. Gewissermaßen von zwei Seiten lässt Nelson die beiden so auf eine ganze Reihe lebensverändernde Ereignisse hin erzählen - die bittere Rivalität um einen Platz an einer angesehenen Kunstschule, die Trennung der Eltern, der Tod der Mutter - und lässt sie fragen, was es bedeutet zu behaupten, man sei man selbst. Das Buch behandelt die Themen erste Liebe, Kunst, Eifersucht und Neid, Homosexualität, das Erwachsenwerden und die eigene Unsicherheit und Identitätssuche.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	JW Kürzel	Nr. 12168112
Verf./Bearb./Hrsg.: Nelson Zuname			Jandy Vorname	
ID: 1612168112			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.): Frischer, Catrin Übersetz. von (Name, Vorn.)			Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	
Ich gebe dir die Sonne Titel				
Reihe				
ISBN: 978-3-570-16459-4		Seitenzahl: 480		Preis (EURO): 17,99
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11				
Verlag: cbj			Ort: München	
Jahr: 2016			Schlagwörter: Zwillinge, Kunst, Schuld,	
Buch (Print, gebunden)		Erzählung / Roman		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja
Medienart/Ausführung		Gattung		Erstellungsdatum:
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 15.01.2017				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe

Die Zwillinge Noah und Jude sind sehr eng miteinander verbunden. Erst mit Beginn der Pubertät beginnt die Seelengemeinschaft zu bröckeln. Eifersucht, erste Liebe und unterschiedliche Interessen führen zu einem tiefen Zerwürfnis, bei dem beide Schuld auf sich laden. Dann zerbricht auch noch die Familie, und die Geschwister machen eine schwierige Zeit durch.

Beurteilungstext

Rund dreizehn Jahre lang teilen Noah und Jude alles außer ihrem Körper. Dann kommt es zu ersten Zerwürfnissen. Beide beanspruchen die Position als Lieblingskind der Mutter, und während der sensible Noah sich fast ausschließlich mit dem Malen beschäftigt und sich in den Nachbarjungen Brian verliebt, wird Jude zu einem oberflächlichen, frühreifen Partygirl. Dann trennen sich ihre Eltern. Ehe die Mutter sich zu ihrer neuen Beziehung bekennen kann, verunglückt sie tödlich. Erneut verschieben sich die Positionen der Zwillinge grundlegend. Jetzt wird Noah der Oberflächliche: Er gibt das Malen auf, schließt sich einer sportbegeisterten Clique an und leugnet seine Homosexualität. Jude dagegen zieht sich ganz in sich selbst zurück, lässt sich von Ängsten und Aberglauben lenken und tut alles, um den schrulligen Bildhauer Guillermo als Mentor zu gewinnen.

Erst nach und nach stellt sich heraus, was die beiden Geschwister so verändert hat, welchen Verrat beide am jeweils anderen, an den Eltern und sogar an sich selbst begangen haben. In dieser verwickelten Geschichte kreuzen sich immer wieder die Wege bestimmter Personen, die auch untereinander auf mehreren Ebenen verbunden sind. Erst als Jude und Noah ihre neue Position gefunden und einander ihre Verfehlungen eingestanden haben, können sie wieder aufeinander zugehen, und am Ende findet jeder sein ganz persönliches Glück.

„Ich gebe dir die Sonne“ erzählt in der Ich-Form abwechselnd in längeren Kapiteln aus Noahs und aus Judes Perspektive, und zwar auf allerhöchstem sprachlichen Niveau. Die Dialoge sind lebendig und altersgerecht, die Formulierungen ungewöhnlich, originell und sehr poetisch. Sowohl in Noah als auch in Jude kann man sich so gut hineinversetzen, dass es schwer fällt, den jeweiligen Ich-Erzähler zu verlassen, wenn die Perspektive erneut wechselt. Der Leser begleitet die Zwillinge über einen Zeitraum von drei Jahren, in denen sie von einer eng verbundenen Einheit zu ganz unterschiedlichen, rivalisierenden Geschwistern werden, die nicht nur zahlreiche Geheimnisse vor einander verbergen, sondern auch viel Schuld auf sich laden. Kleine, spontane Gehässigkeiten ziehen unabsehbare Konsequenzen nach sich, an denen beide fast zerbrechen. Das ist sehr eindrucksvoll geschildert, und auch die Nebenfiguren sind plastisch und lebendig beschrieben.

Auf den letzten 100 Seiten werden dann alle Verwicklungen und Missverständnisse geklärt, doch leider erhält der Roman dadurch einen hohen Kitschfaktor, der mein zuvor sehr großes Lesevergnügen stark getrübt hat. Die geheimen Wünsche aller Beteiligten werden erfüllt, die Konflikte lösen sich auf, strahlende Zukunftsperspektiven eröffnen sich, Liebende finden zueinander, es wird mutig bekannt und großzügig verziehen – das war mir zu viel Happy End für einen ansonsten so starken, ehrlichen und emotional bewegenden Roman.

Trotzdem bleibt „Ich gebe dir die Sonne“ ein empfehlenswertes Buch. Ganz besonders wegen seiner außergewöhnlich kreativen Sprache

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

.....
 und der vielen witzigen Ideen, die gut zu den künstlerisch begabten, vielschichtigen und nicht alltäglichen Figuren des Romans passen.

12 Berlin		Pli	Nr. 12171119
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Nelson	Jandy	
Zuname	Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Frischer, Catrin	Englisch
	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache

ID: 1612171119

Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Ich gebe dir die Sonne

Titel

Reihe

978-3-570-16459-4	477	17,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

cbj	München	2016
Verlag	Ort	Jahr

Schlagwörter

Angst / Ethik / Philosophie /

.....

.....

.....

Buch (Print, gebunden)	Erzählung / Roman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Das Buch war New-York Times Bestseller.

.....

.....

Internet? **Ja** **Nein**

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Jude und ihr Zwillingbruder Noah sind völlig unterschiedlich, aber dennoch unzertrennlich. Einer fühlt sich als Teil des Anderen. Doch mit 16 sind sie sich fremd geworden ...

Beurteilungstext

Dieser Roman erzählt eine sehr eigenwillige, anspruchsvolle Geschichte des Zwillingspaars Jude und Noah. Jeder der beiden erzählt immer abwechselnd seine Geschichte selbst – beginnend im Alter von 13 Jahren, endend mit 16. In dieser Zeit haben die beiden nicht nur die Pubertät zu bewältigen, sondern viele andere emotionale Probleme. Beide sind künstlerisch sehr begabt und wollen auf die Kunstschule. Jude jedoch glaubt, ihre Mutter interessiert sich nur für ihren Bruder und ist nur von dessen Talent überzeugt. Noah dagegen fühlt sich vom Vater nicht geliebt und verstanden, da er kein „richtiger“ Junge ist. Dann entdecken beide, dass die Mutter den Vater betrügt, müssen die Trennung der beiden verkraften, das Coming-out Noahs und seine verzweifelte Liebe zu einem Nachbarsjungen, die erste Liebe Judes zu einem sehr komplizierten, zerrissenen jungen Mann, den tödlichen Verkehrsunfall ihrer Mutter und letztlich die Entdeckung, wer dieser Liebhaber der Mutter war. Das alles wird äußerst spannend erzählt. In eindringlicher, sehr bildhafter und poetischer Sprache erleben wir die Emotionen der beiden mit, ihr Misstrauen zueinander und zu den Menschen in ihrer Umgebung, ihre Ängste, ihre Eifersucht und ihre Intrigen gegeneinander. Jude holt sich gedanklich ständig Rat bei ihrer verstorbenen Großmutter und schwebt ein bisschen im Surrealen und Aberglauben. Oftmals sinnieren beide über philosophische Probleme, dann wieder entwickelt die Geschichte ein rasantes Tempo. Zum Ende finden beide wieder zueinander, bekennen sich zu sich selbst und finden ihren Weg. Das Buch ist mit 477 Seiten ziemlich dick und der Einstieg dauert ein Weilchen. Hat man sich aber auf den Stil – den Wechsel der Erzähler und damit des Geschehens, auf die unterschiedlichen Charaktere der beiden - eingelassen, liest es sich geradezu spannend. Ein feinfühliges Buch, in dem sich Teenager von heute durchaus wiederfinden und angesprochen fühlen können.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	schl Kürzel	Nr. 221703012	
Verf./Bearb./Hrsg.: Novak Zuname			Ali Vorname		
Schüler, Kathrin Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Link, Michaela Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Ich und die Walter Boys Titel			ID: 16221703012		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-570-31116-5 ISBN	448 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie, Freundschaft,		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Ein 16-jähriges Mädchen namens Jackie verliert bei einem Unfall ihre vermögenden Eltern und ihre Schwester. Sie muss von New York ins entfernte Colorado zu ihrer Vormundfamilie umziehen. In dieser Familie leben 12 Kinder im Alter von 5 - 21 Jahren. Außer Parker, die auch wie ein Junge aussieht, sind alle anderen männlichen Geschlechts. Sie wohnen in der Provinz und leben auf einer Ranch. Die kaum zu bändigen Jungen mobben Jackie am Anfang und sorgen für sie für äußerst unangenehme Überraschungen. Erst allmählich kann sie sich in der Familie heimisch fühlen.

Beurteilungstext
 Auf dem Cover zu dem Taschenbuch sieht der Betrachter 5 halbnackte sportlich anzuschauende junge Männer, in den Innenseiten werden die Walter Boys, die im Titel erwähnt werden, mit Stichpunkten vorgestellt. Das macht neugierig auf die Lektüre. Die poetische Idee zu dem Buch ist nicht unbedingt neu. Es geht darum, wie sich ein Mädchen unter vielen heranwachsenden Jungen in unterschiedlichen Lebenssituationen behaupten muss. Originell ist die Umsetzung der Idee durch die Autorin. Die Ich-Erzählerin Jackie hat ihre vermögenden Eltern und ihre Schwester bei einem Unfall verloren. Bis zu diesem Zeitpunkt ist sie behütet in einem Internat aufgewachsen. Alle Wünsche dieser Welt standen für sie offen. Nun muss sie von einem Tag auf den anderen zu ihren Pflegeeltern nach Colorado ziehen. Obwohl die Pflegemutter Katherine Walter und ihr Mann sie liebevoll aufnehmen, sind da noch die Walter Boys, 11 an der Zahl und ein Mädchen, das auch ein Junge sein möchte, die ihr nicht gerade ein freundliches Willkommen bereiten. Hinzu kommt, dass alle für Jackie ungewohnt, auf einer Ranch wohnen. Immer wieder bereiten einzelne der Jungen ihr Schwierigkeiten, ärgern sie so, dass sie diese Familie wieder verlassen möchte. Heimlich muss sie sich allerdings eingestehen, dass die älteren der Walter Boys sehr attraktive, durchtrainierte Körper haben. Besonders bei dem zunächst fiesen Cole ist das der Fall, so dass sie ihn heimlich bewundert. Im Verlauf der Handlung kommt es zu vielen Ereignissen, bei denen Jackie ihre einzelnen Mitbewohner näher kennen lernt. Nach und nach wird sie immer mehr in deren Leben, aber auch in ihre recht abenteuerlichen Streiche integriert. Es kommt wie es kommen musste, der sechzehnjährige Alex und der siebzehnjährige Cole verlieben sich in Jackie. Sie kann sich wie der berühmte Buridans Esel nicht entscheiden, wer schließlich der Auserwählte sein soll. Diese Frage wird auch am Schluss des Romans letztendlich nicht eindeutig beantwortet. Vielleicht will sich die Autorin damit die Option für einen weiteren Band offen halten. Der erste Teil des Buches liest sich sehr gut. Der Stil ist flüssig, die Protagonistin Jackie erzählt spannend von ihren ersten Erfahrungen mit den Walter Boys, man leidet mit ihr, wenn sie ausgegrenzt und schikaniert wird. Spannend geschildert werden die Streiche der Jungen, die sowohl Jackie treffen als auch gemeinsam mit ihr andere Personen. Später wiederholt sich viel, es wird langatmiger erzählt, man kennt inzwischen die Akteure des Buches und erfährt nicht mehr viel Neues, Unerwartetes. Auch die Dreiecksgeschichte lässt sich zunächst gut lesen, dann aber kann der Leser die Unentschlossenheit von Jackie bei der Frage, für wen der beiden Jungen sie sich entscheiden soll, nicht so richtig nachvollziehen. Manchmal verhält sie sich eben wie ein pubertierender Teenager. Vielleicht liegt das auch daran, dass die Autorin das Buch als Fünfzehnjährige zu schreiben begann und eben aus dieser Sicht ihre Protagonistin agieren lässt. Trotz dieser kritischen Anmerkungen kann man das Buch insgesamt gut lesen. Erzählt wird eine unterhaltsame Sommergeschichte, der Leser kann über manche Streiche lachen und er kann sich über die Porträts der 12 jungen Protagonisten freuen. Hervorzuheben ist auch die gelungene Übersetzung aus dem Englischen von Michaela Link.

die geringste Bewertung aus dem Englischen von Amerika ist
 "Ich und die Walter Boys" ist besonders als Ferienlektüre zu empfehlen, immerhin sind 445 Textseiten zu bewältigen.

12 Berlin		Pli	Nr. 12171118
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Nahgang	Frauke
Zuname	Vorname
Schuld, Kerstin M.	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 1612171118

Bewertung
 sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten
 Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe
 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Igel Hugo wohnt in unserem Garten

Titel

Reihe

978-3-570-22587-5	64	6,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

cbj	München	2016
Verlag	Ort	Jahr

Schlagwörter

Natur / Umweltschutz / Tiere

Taschenbuch / Heft /	Sachliteratur /	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum:** _____

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Dieses Buch ist auch als e-book erhältlich.

Internet? Ja Nein

Zentraldatei: **28.01.2017**

Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Im Garten gibt es ein Igelnest. Die Kinder beobachten das Leben der Igel über den Sommer und lernen viel über ihr Verhalten, ihre Bedürfnisse und über die Bedrohungen, denen sie ausgeliefert sind.

Beurteilungstext
 Tim und Sophie, zwei Nachbarskinder, entdecken im Garten beim Schreddern eines alten Holzhaufens ein Igelnest mit 5 winzig kleinen Igelbabys. Der Papa stoppt die Arbeiten sofort und deckt das Nest wieder zu.
 Im Sommer nehmen die Kinder ihre Igel gelegentlich im Garten wahr (z.B. akustisch, beim Zelten!), aber im Herbst irrt plötzlich nur noch ein einzelner kleiner Igel hilflos durch die Gegend.
 Er ist auf Unterstützung angewiesen, die bekommt er von den beiden Kindern.

An dieser Rahmengeschichte wird den Lesern anschaulich und interessant alles Wissenswerte über die Igel erklärt.
 Die einzelnen Kapitel der Erzählung werden unterbrochen durch eine Seite Sachinformation: Die Geburt; wie sie aufwachsen; welchen Lebensraum sie benötigen; wie sie im Notfall Hilfe bekommen; wie man sie beim Nestbau unterstützen kann.
 Die Kinder erfahren, dass Igel unter Naturschutz stehen, keine natürlichen Feinde haben, aber durch Autos akut gefährdet sind.
 Sie müssen sich im Sommer viel Gewicht anfuttern, damit sie den Winter komplett verschlafen können. Sind sie zu schwach, muss man sie unterstützen. Beim Besuch einer Igelstation lernen die Kinder, wie man das bewerkstelligen kann.

Der Text ist leicht verständlich und durch große Schrift auch gut für Leseanfänger geeignet. Die Seiten mit den Sachinformationen sind farblich anders gestaltet und so schnell zu finden.
 Viele kleine fröhliche Zeichnungen illustrieren die Geschichte und Anleitungen für kleine Bastelarbeiten (Kresse-Igel aussäen, Schoko-Igel backen) animieren zur intensiveren Beschäftigung mit dem Thema.

Eine empfehlenswerte kleine Broschüre, die den Kindern ein Stück Natur und Naturschutz nahe bringt, ihr Wissen vertieft und ihre Aufmerksamkeit auf ihre Umwelt lenkt.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	HeP Kürzel	Nr. 1816266
Verf./Bearb./Hrsg.: Northfield Zuname			Gary Vorname		
Northfield, Gary Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Pflüger, Friedrich Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Julius Zebra - Raufen mit den Römern Titel			ID: 161816266		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-570-16392-4 ISBN	284 Seitenzahl	10,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
.....			Zentraldatei: 02.02.2017		
.....			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Julius ist eigentlich ein ganz normales Zebra. Bis er eines Tages am See die Flucht ergreift, nach Rom entführt wird und sich dort mit neu gefundenen Freunden im Kolosseum echten Gladiatoren stellen muss. Wie: Zebras in Rom und im Kampf gegen Gladiatoren? Ja! Und dazu noch viel Humor, ein bisschen Geschichte und ganz viel Comics.

Beurteilungstext
 Bevor die Geschichte um Julius, das Zebra, beginnt, wird das Zebra an sich durch einen Comic vorgestellt. Julius ist jedoch kein gewöhnliches Zebra. Seinen Bruder Brutus findet er nervig und schneller als ein Löwe ist er auch nicht. Er hat sogar ziemlich große Angst vor Krokodilen und Löwen. Trotzdem muss er wie jeden Mittwoch mit seiner Mutter und seinem Bruder zum See, um dort zu trinken und sich zu waschen. Julius hasst den See, jedoch scheitern alle seine Versuche diesem fernzubleiben. An diesem Mittwoch beschließt er, einfach abzuhausen. Auf der Flucht lernt er Cornelius, ein Warzenschwein, kennen. Cornelius ist ein schlaues Tier und zeigt sein Wissen nur zu gern in Gesprächen.

Der Fluchtversuch läuft für beide Tiere nicht gerade erfolgreich, denn sie werden entführt, in enge Kisten gesperrt und auf einer langen Reise nach Rom gebracht. Auf dem Weg lernen sie Milus, den Löwen, kennen. Cornelius, der glaubt, dass sie nun in einen Zirkus gebracht werden, um jonglierende Affen zu beobachten, stößt mit seiner Vermutung immer wieder gegen Milus Wissen. Dieser weiß nämlich ganz genau, wo es hingehet: In das Kolosseum, um sich dort Gladiatoren gegenüberstellen zu müssen.

Dort befinden sich die drei Tiere dann tatsächlich nach der langen Reise und müssen sich unter den Augen von Kaiser Hadrian und seinem Volk ihrem Schicksal stellen. Das Volk ist jedoch von Julius Abwehr so angetan, dass der Kaiser die Tiere in die Gladiatorenschule schickt, um dort kämpfen zu lernen und an seinem Geburtstag den Gladiatoren auf Augenhöhe zu begegnen. Sollten sie gewinnen, werden sie freigelassen und dürfen nach Hause zurückkehren.

In der Gladiatorenschule trifft Julius auf weitere Tiere, die allesamt seine Freunde werden. Nachdem die Tiere von den Gladiatoren schikaniert und nicht ernst genommen werden, starten sie einen Fluchtversuch, der missglückt und sie somit wieder in die Schule zurück müssen. Nach weiterer Vorbereitung und hartem Training ist der Tag der großen Kämpfe gekommen.

Alle Tiere bis auf Julius scheitern an ihren Gegnern, so dass der Kaiser Julius die Ehre erteilt, wieder nach Hause zurückkehren zu dürfen. Das Zebra entscheidet sich jedoch gegen diese Ehre und bleibt bei seinen Freunden, bis auch diese zurückkehren dürfen. Das letzte Kapitel endet mit den Worten: "Fortsetzung folgt..." Im Nachwort wird der am Anfang beschriebene Bruder Brutus erwähnt, der sich ebenfalls in einem Kampf, ganz woanders auf der Erde, befindet.

Das Buch von Gary Northfield präsentiert den jungen Lesern wenig Text, viele ausgezeichnete Comics und eine Fülle an Humor. Letzterer ist manchmal ziemlich albern. kommt aber bei der iungen Leserschaft sicherlich auf an.

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...man kann erkennen, nimmt aber bei den jüngeren Lesenden etwas ab.

Da die in den Text eingearbeiteten Comics auch Erzählinhalte wiedergeben, ist das Buch zum Vorlesen bedingt geeignet. In großen Gruppen sind die Zuhörer vielleicht schnell ungeduldig, da sie die Comics von Weitem nicht erkennen können, so dass es sich empfiehlt, das Buch in Kleingruppen oder sogar nur in Eins-zu-Eins-Betreuung vorzulesen. Durch die Erklärungen des Autors, wie das angefügte Wörterbuch und die Lehre über die Römischen Zahlen, ist es durchaus für Kinder zum alleinigen Lesen geeignet. Im fließenden Text gibt es keinen Hinweis auf die Erklärungen im Wörterbuch, was den Lesefluss unterstützt, jedoch auch ein wenig hindert, da manche Begriffe (Ad Infinitum oder Hispania) den Kindern nicht bekannt sein werden. Der geschichtliche Kern des Buches wird immer wieder aufgegriffen und durch die Nummerierung in römischen Seitenzahlen unterstrichen.

Insgesamt ist "Julius Zebra" für Kinder ein lustiges und ansprechendes Buch zum Lesen, welches vor allem durch die gelungenen und humorbesetzten Comics hervorsteht. Und wer noch weitere Geschichten des Zebras lesen möchte, bekommt bestimmt die Chance, denn das offene Ende lässt eine Fortsetzung vermuten.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 25173302
Verf./Bearb./Hrsg.: Rider Zuname			Catherine Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Reinhart, Franka Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Kiss me in New York Titel			ID: 1625173302		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-570-16455-6 ISBN	282 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Schlagwörter Winter Romance / Liebe /		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Ersteldatum:	Zentraldatei: 01.01.2017 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Charlotte und Anthony treffen sich Heiligabend auf dem JFK-Flughafen in New York. Beide sind sehr unerschrocken von ihren Partnern verlassen worden. Diese Erfahrung verbindet. Gemeinsam verbringen sie einen unvergesslichen Weihnachtsabend auf den Straßen von New York.

Beurteilungstext
 Charlotte ist eine englische Austauschschülerin. Nach ihrem Jahr wollte sie in New York studieren. Als ihr Freund sehr unerschrocken die Beziehung beendet, geht die geplante Zukunft in Flammen auf. Charlotte möchte einfach nur noch nach Hause. Schnee und Eis verzögern leider den Heimflug. Während sie verzweifelt wartet, wird sie Zeugin einer gemeinen Trennung. So trifft Charlotte auf den unglücklichen Anthony. Im Unglück vereint beschließen die beiden, Heiligabend gemeinsam in New York zu verbringen. Zufällig ist Charlotte in den Besitz eines Selbsthilfe-Ratgebers gekommen, der angeblich in zehn Schritten dabei helfen soll, den Ex-Partner zu vergessen. Eine witzige Tour durch New York beginnt, auf welcher sie nicht nur zurück zu sich selbst finden.
 Die Geschichte ist überraschend originell, perfekt für verschneite Winterabende und unglaublich romantisch. Anthony und Charlotte erzählen abwechselnd in der Ich-Form von ihren Erlebnissen. Es ist wundervoll mitzuerleben, wie sich zwischen den beiden jugendlichen Protagonisten eine zarte Romanze anbahnt.
 Hinter dem Pseudonym Catherine Rider verbirgt sich ein Autoren-Duo. Stephanie Elliot aus New York und James Noble aus London ist ein lebhafter und kurzweiliger Roman gelungen. Der Schreibstil ist flüssig, das Buch viel zu schnell gelesen.
 Auf dem passenden Cover sieht man romantische Fotos von einem verschneiten New York, sowie einem verliebten Pärchen. Es spiegelt perfekt die Stimmung im Roman wieder. Die stimmungsvolle Aufmachung setzt sich auch im Inneren fort. Die Seitenzahlen stehen unter einem Mistelzweig und die Kapiteleinführungen zielt ein Stechpalmenzweig.
 Das Buch ist für alle Romantiker zwischen 12 und 99 geeignet. Es zaubert ein Lächeln ins Gesicht und verkürzt die Zeit an langen Winterabenden.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	RS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25173322 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wolfe Zuname		Joanna Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Küsse wie Schneeflocken Titel			ID: 1625173322 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
978-3-570-31119-6 ISBN	333 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Liebe / Romantik / Winter /
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.02.2017 Verlag Datum:			

Inhaltsangabe
 Cheryl hat ein klares Ziel vor Augen. Sie möchte Tierärztin werden oder Huskys züchten oder beides. Für die Ferien konnte sie einen interessanten Job als Hundeschlittenführerin für Touristen an Land ziehen. Jungs kommen in dieser Planung nicht vor. Zumindest nicht bis sie Rick kennenlernt.

Beurteilungstext
 Eigentlich hat Cheryl gerade die Nase voll von Jungs. Sie möchte sich auf die Zukunft konzentrieren und strebt ein Studium als Tierärztin an. Ihre große Leidenschaft sind allerdings Huskys. Liebevoll kümmert sie sich um ihre Tiere. Im Winter fährt sie lieber mit dem Hundeschlitten, als auf modernere Fortbewegungsmittel zurückzugreifen. Um der etwas überfürsorglichen Mutter zu entkommen, hat sich Cheryl für einen Ferienjob beworben. Als Hundeschlitten-Guide soll sie mit ihrem eigenen Gespann in der ehemaligen Goldgräberstadt Dawson City die Touristen belustigen. Ihre Prinzipien geraten ins Wanken, als sie mit Rick in einer abgelegenen Blockhütte Schutz sucht. Der etwas holprige, langatmige Schreibstil ermüdet beim Lesen. Zu der Protagonistin konnte ich keine richtige Beziehung aufbauen. Ihre merkwürdigen Selbstgespräche fand ich schon auf den ersten Seiten extrem nervig. Leider wurde es bis zum Schluss nicht besser. Nicht nur der Schreibstil ist zäh, sondern auch die Handlung. In der ziemlich flachen, kitschigen Lovestory gibt es keine Wendungen oder Überraschungen. Alles ist vorhersehbar, voller Klischees und handlungsarm. Zwischen Cheryl und Rick entwickelt sich eine Romanze, die ich aufgrund der nicht stattgefundenen Handlung, leider auch nicht nachvollziehen kann. Im Großen und Ganzen besteht die Geschichte aus einer Aneinanderreihung eintöniger Szenen und farbloser Beschreibungen. Keiner der Charaktere konnte meine Sympathie erringen. Das hübsche, hellblaue Cover mit den Schneeflockchen verspricht eine romantische Geschichte für kalte Tage. Leider bleibt es nur bei einem Versprechen. Schon lange bin ich durch ein Buch nicht mehr so gelangweilt worden. Die romantischen Gefühle habe ich vergeblich gesucht, dafür aber jede Menge schmalzige Klischees gefunden.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Bob Kürzel	Nr. 1216107
Verf./Bearb./Hrsg.: Hanauer Zuname			Michaela Vorname	
Dürr, Julia Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Löse den Fall - Ein richtig krummes Ding Titel			ID: 161216107	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten	
978-3-570-15910-1 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
96 Seitenzahl			Zielgruppe	
9,99 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
cbj Verlag			München Ort	
2016 Jahr			Schlagwörter	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Sonstige Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein interaktiver Rätselkrimi für scharf beobachtende Krimifreunde: Wer hat die Fahrräder vom Schulhof gestohlen und was hat ein Weltrekordversuch damit zu tun? Detektiv Olli geht auf Spurensuche.

Beurteilungstext
 Michaela Hanauer hat mit "Löse den Fall - Ein richtig krummes Ding" ein interessantes Format entwickelt, in dem sie die Lesenden direkt anspricht, duzt und so als Partner von Detektiv Olli gewinnt. Auf einer Extraseite ist Raum für den Steckbrief des Lesers oder der Leserin, die sich dadurch als neu ernannte Detektive das Heft individuell aneignen.
 Detektiv Olli betreibt eine Detektei in einem schwer zugänglichen Baumhaus, das sich auf dem Schulgelände befindet. Der Fall um gestohlene Fahrräder, die ein Künstler zum Aufstellen eines Weltrekordes benötigt, entwickelt sich anhand von kleinen Etappen, die jeweils mit einer Aufgabe verbunden sind. Meist sind es einfache Beobachtungsaufgaben, die durch genaue Betrachtung der Illustrationen gelöst werden können. Bei einigen wenigen Aufgaben ist auch Kombinationsgabe gefordert. Die Lösung steckt jeweils in der Überleitung zum nächsten Hinweis und zur nächsten Aufgabe. Man kann bei jeder Aufgabe Punkte sammeln, die man in einen Detektivpass einträgt. Zusammengezählt ergibt die Summe eine Art Profil, das auf den letzten Seiten Auskunft darüber gibt, wie weit man sich als Detektiv entwickelt hat.
 Zum Teil wirken die detektivischen Schlussfolgerungen sehr konstruiert, der Fall an sich ist nicht besonders spannungsgeladen. Ohne die Illustrationen würde die Geschichte kaum funktionieren. So resultiert die Qualität dieses Rätselkrimis hauptsächlich durch die Verknüpfung der eher bescheidenen Geschichte mit den klaren, linearen Schwarz-Weiß-Zeichnungen von Julia Dürr, die auch zum Ausmalen einladen. Genau genommen, wird hier mehr das "Lesen" von Bildern geübt. Dennoch ist es unterhaltsamer Rätselspaß für Krimianfänger.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	KK Kürzel	Nr. 1816399
Verf./Bearb./Hrsg.: Hanauer Zuname			Michaela Vorname	
Dürr, Julia Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Löse den Fall - Ein richtig krummes Ding! Titel			ID: 161816399	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-15910-1 ISBN	96 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Schlagwörter Detektiv	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	..... ..... .....
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei: 01.03.2017	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 „Löse den Fall“ ist die konkrete Aufforderung der Autorin Michaela Hanauer an den Leser und schon ist dieser Teil einer Prüfung und wird von Olli zum Partnerdetektiv gekürt. Dann geht es Schlag auf Schlag. Die Detektive werden zu den Fahrrädern gerufen, denn eine große Anzahl ist auf einmal verschwunden! Der erste Fall des Teams Olli und Leser beginnt...

Beurteilungstext
 „Mann, ist das langweilig! Du sitzt in der Schule und starrst ein paar Löcher in die Luft. Nichts gegen Rechnen. Aber es geht echt spannender“ (S.6). Mit diesen ersten direkten Worten und durch das Ansprechen des Lesers mit „Du“ gelingt es Michaela Hanauer, dass sich ebendieser mit der Geschichte identifiziert. Schnell wird der Leser auch zum Handeln aufgefordert, denn dies ist kein Buch, um sich auszuruhen oder um sich eine Auszeit zu gönnen. Nein! Hier kann und soll richtig gearbeitet und nachgedacht werden. Und so wird der Leser schnell zum Partner von Olli - dem Superdetektiv der Schule.

Der erste Fall lässt auch nicht lange auf sich warten, denn es fehlen viele Fahrräder. Die Nachforschungen beginnen und kleine Aufgaben für den Leser führen zum nächsten Hinweis und damit zu weiteren Aufträgen. Die Lösungen der Aufgaben sind immer in klare, lineare, Schwarz-Weiß-Illustrationen von Julia Dürr verpackt. Oft sind es Wimmelbilder, die Beobachtungskompetenzen benötigen, aber auch kombinatorische Fähigkeiten und Leseverständnis sind gefragt. Für jede Aufgabe können Punkte gesammelt werden, die in einer Tabelle am Ende des Buches (S.92/93) eingetragen werden können. Die Summe der Punkte bewertet die detektivischen Kompetenzen des Lesers: Detektivfreund, Detektivpartner oder Meisterdetektiv (S.94). Natürlich kann das Buch auch gelesen werden, ohne dass die Aufträge vom Leser bearbeitet werden. Doch erst durch die Aufgaben wird die sonst eher spannungslose Geschichte interessant, zumal die detektivischen Schlussfolgerungen teilweise konstruiert wirken.

Vor dem ersten Kapitel wird auf einer Seite Olli in einem Steckbrief vorgestellt (S.4). Auf einer weiteren Seite ist ein zweiter Steckbrief vorhanden (S.5), welcher durch die Aufforderung „Und jetzt Du“ von dem Leser ausgefüllt werden soll. Hierdurch wird die Assoziation des Lesers als Partnerdetektiv verstärkt. Schlussfolgernd ist das Buch „Löse den Fall- Ein richtig krummes Ding!“ ein unterhaltsames Mitmachbuch, das Rätselspaß verspricht und zum Reinschreiben, Markieren und Ankreuzen auffordert.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Holzminden Ausschuss	vs Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816546 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Krause Zuname		Ute Vorname	
Krause, Ute Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Minus Drei und die wilde Lucy Titel		ID: 161816546	
Minus Drei Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-17400-5 ISBN	80 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Freundschaft / Familie /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei:	
Verlag Datum		Erstelldatum:	

Inhaltsangabe

Der kleine Dino Minus Drei und sein kleines, wildes Haustier, das Urmädchen Lucy, möchten gerne den Hauptpreis beim Vulkan-Wettkampf gewinnen: einen Familienurlaub. Trotz großer Anstrengungen scheint Lucy gegen die anderen Haustiere keine Chance zu haben. Hilft die gut gemeinte Maßnahme des Großonkels und der Großtante, Lucy gegen einen Gigantosaurus einzutauschen?

Beurteilungstext

Ute Krause erzählt das neue Abenteuer der beiden ungleichen Freunde in sieben spannenden Kapiteln und versieht sie mit ausdrucksvollen, witzigen farbigen Illustrationen, die helfen, auch die Leser, die die anderen Bände der Reihe nicht kennen, in die Welt von Farnheim einzuführen.

Mama und Papa Drei betreiben den gut gehenden Kräuterladen "Scharf und Feurig", sind aber dank der großen Nachfrage gezwungen, neue Areale mit entsprechenden Vorkommen zu finden. Großonkel und Großtante passen derweil auf Minus, der zur Schule gehen muss, und seine Lucy auf. Das Zusammenleben gestaltet sich nicht immer einfach. Durch die Schwerhörigkeit der Tante ergeben sich manchmal witzige Missverständnisse und durch die Ruhebedürftigkeit des Onkels Konflikte mit der lauten Lucy.

Minus' Idee, am Vulkan-Wettbewerb Farnheims teilzunehmen, wird deshalb aus unterschiedlichen Gründen begrüßt. Die Dinos üben mit ihren verschiedenen Haustieren, um sie fit zu machen, den anstrengenden Wettlauf zur Vulkanspitze zu gewinnen. Schon bald stellt sich heraus, dass Lucy wegen ihrer körperlichen Beschaffenheit mit den anderen Haustieren nicht konkurrieren kann. Auch das ausgeklügelte Fitnessprogramm und Lucys unerschütterlicher Eifer helfen nur minimal. Die Idee der mitfühlenden Verwandten, Lucy gegen einen Gigantosaurus auszutauschen, bringt vollends Chaos, endet aber glücklicherweise mit einem Rücktausch.

Wie es Minus und Lucy dennoch gelingt, beim Wettbewerb durch den Einfallsreichtum des kleinen Urmädchens den dritten Platz zu erreichen, wird spannend erzählt.

Das Buch eignet sich gut zum Vorlesen, ist aber auch sehr empfehlenswert für Leseanfänger. Die Schriftgröße, die grafische Gestaltung insgesamt sowie die überschaubare Länge der Sätze erleichtern das Lesen. Viel wörtliche Rede trägt außerdem zur Lebendigkeit der Erzählung bei.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	135 Kürzel	Nr. 19161143
Verf./Bearb./Hrsg.: Mebs, Gudrun / Lesch, Zuname Vorname			ID: 1619161143	
Westphal, Catharina Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mit Mathe kann man immer rechnen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-570-17363-3 ISBN	192 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Teil einer Bücherreihe, deren Namen aber nicht auffindbar ist			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 24.02.2017 Verlag Datum	
Schlagwörter Freundschaft/				

Inhaltsangabe
 Eine Geschichte über die wunderbare Welt der Zahlen. Gemeinsam mit ihren Freunden und dem Professor nimmt Ida diese Welt genau unter die Lupe. Dabei stellen sie allerlei fest, lernen neues und haben viel Spaß.

Beurteilungstext
 Die Autorin Gudrun Mebs erzählt sehr interessant und mitreißend was sie vom international renommiertem Astrophysiker und Naturphilosophen Prof. Dr. Harald Lesch erfahren hat. Mit ihrer Geschichte kann man in die Welt der Zahlen eintauchen. Der Leser lernt woher unser Zahlensystem kommt und wie sich die Maßeinheiten (z.B. Fuß und Elle) entwickelten. Ebenso werden diese Dinge aber auch von den Hauptprotagonisten hinterfragt, denn wer gibt die Länge eines Fußes an, wenn doch jeder unterschiedlich große Füße hat? Unter den Protagonisten sind verschiedene Rollen aufgeteilt. Da gibt es Ida, die Erzählerin. Aus ihrer Sicht wird erzählt und begleitet. Sie scheint Ahnung von Mathematik zu haben und vieles zu hinterfragen. Tim scheint Mathe nicht zu mögen, drückt sich vor seinen Hausaufgaben (sein Vater macht diese meist für sich), bringt aber dennoch im Laufe der Geschichte die ein oder andere richtige Antwort ein. Lisa ist die Klassenbeste und ein Mathe-Ass. Das stößt anderen zwar manchmal etwas auf und sie wird als Streberin bezeichnet, dennoch finde ich ihre und Tim's Rolle sehr wichtig. Sie zeigen, dass nicht nur Jungen Interesse an Naturwissenschaften haben und darin gut sein können, sondern, dass es auch andersrum geht. Lucas ist der Witzbold der Gruppe. Immer zu Scherzen aufgelegt. Er steht in Konkurrenz zu Lisa und versucht meist vor ihr die richtigen Antworten zu geben. Dann gibt es noch Celia, die kleine Schwester von Lisa, die immer mit dabei sein muss. Ihr Alter wird nicht angegeben, jedoch wird sie „Windelzwerg“ genannt, sodass ich daher und aufgrund ihrer Aussagen und Verhaltensweisen vermute, dass sie zwischen 2 1/2 und 3 1/2 Jahren alt ist. Ebenfalls dabei ist Laika, der Babyhund von Lisa. Celia und Laika laufen nebenher mit, müssen immer beaufsichtigt werden und sorgen mit ihren Handlungen für Lacher. Der Professor ist ein Uni-Professor, der einfach alles weiß, außer wie ein platter Reifen repariert wird. Daher ergänzen sich die Kinder und er so gut. Sie treffen sich zu regelmäßigen Lern- und Erlebnistagen, die beiden Seiten offensichtlich viel Spaß machen. Leider ist es oft nicht so, dass Kinder solch ein Vorbild haben und sich mit diesem zum Lernen treffen können. Zu sehr sind die meisten Menschen auf sich bezogen und/ oder trauen Kindern nur wenig zu. In der Geschichte wird jedoch deutlich, dass auch junge Kinder ihr gelerntes Wissen anwenden und weiterentwickeln können. Es ist eine schöne Vorstellung, dass irgendwo eine Gruppe sitzt und auf solch interessante und erlebnisreiche Weise die Welt der Mathematik nähergebracht bekommt. Es wird deutlich, dass Kinder durch das Greifen begreifen, also durch selbsterfahren lernen. So berechnen sie in einer Tischlerei, was und wie viel von allem für einen Tisch gebraucht wird oder untersuchen mit Staßenmalkreide die Formen um mehr über Geometrie zu erfahren. Auch für einen Erwachsenen, der schon länger aus der Schule raus ist, ist dieses Buch interessant. So manch ein Aha-Effekt kann sich beim Lesen einstellen. Vielleicht wird auch etwas besser verstanden als vor Jahren auf der Schulbank, da es hier einfach ganz anders erklärt wird?
 Das Buch kommt mit sehr wenigen Bildern aus. Diese sind natürlich passend zum Text gestaltet. Mehr Bilder würden vermutlich eher vom Inhalt ablenken, gilt es doch seine Gehirnzellen beim Lesen etwas anzustrengen. Etwas ungewöhnlich finde ich die Erzählperspektive bzw. ihre schriftliche Darstellung. Aus Idas Sichtweise erzählt ist sehr passend.

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

.....
jedoch wird beim Lesen manchmal nicht klar, ob es sich um wörtliche Rede handelt oder um ihre Gedanken da die Anführungszeichen bei ihr gänzlich fehlen. Dies bleibt also dem Leser überlassen herauszufinden was Ida spricht und was sie denkt.
Mir persönlich hat das Lesen des Buches viel Spaß bereitet und ich fand es sehr interessant, da die Herangehensweise der Kinder an die Aufgaben sehr belebend ist.

22 Sachsen **KL** **Nr. 221703002**
Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Mebis; Lesch** **Gudrun; Harald**
Zuname Vorname
Westphal, Catharina
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 16221703002
Bewer- **sehr empfehlenswert**
tung **empfehlenswert**
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Mit Mathe kann man immer rechnen
Titel
Reihe
978-3-570-17363-3 **189** **12,99**
ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
cbj **München** **2016**
Verlag Ort Jahr

Einsatz- **Büchereigrundstock**
möglich- **Klassenlesestoff**
keiten **für Arbeitsbücherei**
Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Erzählung / Roman** **Ja**
Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ?
Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Mathematik
.....
.....
.....

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
.....
.....
.....

Internet? **Ja** **Nein**
Zentraldatei:
Verlag Datum

Inhaltsangabe
Fünf Kinder treffen sich mit ihrem Freund, einem Professor für Mathematik. Sie verbringen gemeinsam einen Tag und entdecken gemeinsam viele tolle Sachen aus diesem Bereich. Sie erkennen, Mathe ist viel mehr als nur die Aufgaben im Unterricht.

Beurteilungstext
Mathematik in der Freizeit? Dem stimmen einige Kinder begeistert zu. Sie haben einen erwachsenen und sehr klugen Freund. Der ist ein richtiger Professor, welcher mit großer Freude und ungewöhnlichen Ideen den Kindern eine Wissenschaft lebensnah begreiflich macht. Ida stellt sich und die anderen Kinder zu Beginn vor. Dabei spricht sie die Leser direkt an. Lisa muss zu den Treffen stets die kleine und doch recht anstrengende kleine Schwester Celia mitbringen. Diese wiederum schleppt den Babyhund Laika hinter sich her. Zum mathematisch interessierten Trüppchen gehören auch zwei Jungen. Lucas ist gern in Bewegung und Tim liebt das Essen sehr. Den Professor hat sich Ida einmal zum Geburtstag gewünscht. Das wird konkreter in einem anderen Buch erzählt. Das aktuelle Treffen beginnt am Märchenbrunnen. Rechenhefte und Stifte sind nicht notwendig, ein Rucksack mit Picknick dagegen sehr. Im ersten Kapitel steht das Wunder der Zahlen im Mittelpunkt, es geht um Glückszahlen, später um Mathematik in einer Schreinerei. Gedankliche Ausflüge in die Geschichte, ein wirklicher Besuch auf einer Baustelle und ein leckerer Abstecher in ein Gemüsegeschäft machen das Buch von Seite zu Seite interessanter. Sehr angenehm beim Lesen ist das Frage-Antwort-Spiel. Die Bilder im Buch sind zahlenmäßig begrenzt, dafür aber sehr schön. Das Cover zeigt ein Mädchen, welches auf einer Zahlenmauer Handstand übt. Ein Vogel klaut Kirschen. Der Titel verrät, dass es um Mathematik geht, lässt aber den genaueren Inhalt nur vermuten. Insgesamt bietet das Buch eine Fülle mathematisches Wissen, sehr humorvoll und anschaulich erläutert, aber trotzdem sehr komprimiert. Geeignet ist es für alle, die sich von Mathe faszinieren lassen, aber geschickt „verkauft“ ebenso für Kinder, die noch etwas Motivation gebrauchen können.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12168126
Verf./Bearb./Hrsg.: Mebs Zuname			Gudrun Vorname	
Westphal, Catharina Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Mit Mathe kann man immer rechnen Titel			ID: 1612168126	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-17363-3 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
192 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18	
12,99 Preis (EURO)			Schlagwörter Mathematik / Technik /	
cbj Verlag			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja	
München Ort			Erstelldatum:	
2016 Jahr			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Zentraldatei: 27.12.2016	
Sachliteratur / Gattung			Verlag Datum	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	

Inhaltsangabe
 Ida, Lisa, Lucas und Tim haben einen Professor zum Freund und der hat den löblichen Ehrgeiz, das Interesse und Verständnis der Kinder auf wissenschaftliche Themen zu lenken – diesmal auf die Mathematik.

Beurteilungstext
 Der international renommierte Astrophysiker und Naturphilosoph Prof. Dr. Harald Lesch gehört zu den Wissenschaftlern, denen es nicht nur ein Bedürfnis ist, andere mit ihrer Begeisterung anzustecken, sondern die darüber hinaus schwierige Themen verständlich und anschaulich erklären können.
 Zusammen mit ihm hat Gudrun Mebs jetzt schon das vierte Buch herausgegeben.
 Dieses Mal wird Ida mit ihren Freunden Lisa (Klassenbeste, muss ständig ihre kleine Schwester Celia und Hund Laika mitschleppen), Lucas (mit der Zahnsperre) und Tim (hat immer das Essen im Kopf) vom Professor in die Welt der Mathematik entführt.
 Er vermittelt ihnen, dass es nichts Zuverlässigeres als Zahlen gibt und praktisch kein Alltagsthema ohne Mathematik auskommt.
 Er führt sie auf den Bau, zu einer Tischlerin, zu einer Musikerin und zu einer Gemüsefrau – immer und überall ist Mathe im Spiel: Beim Bau muss genau gemessen und gerechnet werden, in der Musik blinkert die Mathematik durch den Rhythmus, die Saitenlänge bei Gitarre oder Geige bestimmt den Ton, weder beim Beton- noch beim Eismischen darf man sich verrechnen, sonst gelingt das Produkt nicht.
 Zahlen können traurig oder glücklich machen, je nach der Bedeutung, die man ihnen zumisst.
 Auf der Straße malt der Professor mit den Kindern Gerade und Parallelen, erklärt ihnen das Unendliche und Winkel, Kreis und Tangenten. Überall bestimmen Formeln das Geschehen, die auf der ganzen Welt gültig sind und verstanden werden – im Gegensatz zu den Sprachen!
 An bedeutende mathematische Größen wie Euklid oder Pythagoras als Vater des Dezimalsystems wird erinnert, und die Entwicklung bestimmter Verfahren, z.B. von der Balkenwaage zur Computerwaage, von der Elle zum genormten Maßband erläutert.
 Der Schreibstil des Buches ist unterhaltsam und locker, manchmal etwas angestrengt lustig (besonders die Szenen mit der kleinen Schwester Celia, die für die Geschichte völlig überflüssig sind).
 Aber die mathematischen Erklärungen sind einleuchtend und gut verständlich, die Sprache bildhaft und wirklich lustig und amüsant sind die Illustrationen von Catharina Westphal.
 Zum Schluss sind alle überrascht, wie viel Spaß Mathe machen kann.
 Ein Kritikpunkt kann nicht unerwähnt bleiben: Auch wenn es im Buch um Mathematik geht, sollte doch die deutsche Sprache nicht so stiefmütterlich behandelt werden.
 Sätze wie:die haben's aber lustig...“: „willste das?“:aufm Baum“ oder – ganz schlimm – die sehr häufige Formulierungweil. von
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

„... das hier, „... haben es aber...“ , „...“ , „...“ ...“ ... dem Geschenk...“ fallen einfach unter schlechtes Deutsch.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	KL Kürzel
			Nr. 221703008

Verf./Bearb./Hrsg.: Uebe Zuname	Ingrid Vorname
Elitez, Marion Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)
	Übersetz. aus Sprache

ID: 16221703008

Bewertung

sehr empfehlenswert

empfehlenswert

eingeschränkt empf.

nicht empfehlenswert

Monja Mondstein Aufregung im Hexenhaus
Titel

Erst ich ein Stück, dann du
Reihe

978-3-570-15648-3 ISBN	63 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr

Einsatzmöglichkeiten

Büchereigrundstock

Klassenlesestoff

für Arbeitsbücherei

Zielgruppe

<input type="checkbox"/> 0-3	<input type="checkbox"/> 12-13
<input type="checkbox"/> 4-5	<input type="checkbox"/> 14-15
<input checked="" type="checkbox"/> 6-7	<input type="checkbox"/> 16-17
<input type="checkbox"/> 8-9	<input type="checkbox"/> ab 18
<input type="checkbox"/> 10-11	

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	

Schlagwörter

Hexe, Abenteuer, Fantasie

.....

.....

.....

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

.....

.....

.....

Internet? **Ja** **Nein**

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Monja Mondstein trägt nicht nur einen schönen Namen. Sie ist eine richtige kleine Hexe. Ihr Onkel, ein Hexenmeister, schickt sie mit einem Auftrag in die Menschenwelt. Dort schließt sie Freundschaft mit Marie und Leon. Aufregung gibt es durch den verschwundenen Hexenstab.

Beurteilungstext

Leseanfänger schaffen meist noch keine ganze, lange Geschichte. Sie freuen sich aber über jeden kleinen Leseerfolg. Bei einer spannenden Handlung, die durch farbenfrohe, lustige Bilder unterstützt wird, gelingt das immer besser und besser. Das Buch wird in fünf überschaubare Kapitel gegliedert. Zuerst wird der Handlungsort, das Haus im Holunderweg vorgestellt. Monja bewältigt den Umzug ganz allein, aber eben mit Zaubertricks. Marie und Leon lernen die kleine Hexe direkt dabei kennen. Von Beginn an ist der Text in zwei Arten gegliedert. Kurze Zeilen, sehr große Schrift, kurze Sätze und einfache Wörter sind für die Leseanfänger. Damit die Geschichte nicht zu kurz und einfach wird, können Eltern oder Geschwister einen deutlich umfangreicheren Text vorlesen. Im zweiten Kapitel findet ein Picknick auf der Wiese statt. Alle Wünsche auf leckere Speisen werden dabei erfüllt. Leon und Marie erfahren vom verschwundenen Zauberstab und den seltsamen Familienverhältnissen bei Hexen. Sehr emotional geht es weiter, denn die verzauberten Tiere im Kräutergarten werden erlöst. Spannung und Aufregung entstehen, als der böse Hexenmeister sein Lieblingsgericht gekocht haben möchte und die Mutter von Monja Mondstein auftaucht. Alle Probleme lösen sich und zum Schluss können die Kinder gemeinsam mit allen Tieren spielen. Auf dem Cover gibt es viele klare Hinweise. Die Zeile: „Erst ich ein Stück, dann du“ informiert Eltern über das Besondere im Buch. Der Buchtitel und die Gestaltung mit der auf einem Hexenbesen fliegenden Monja weckt Interesse bei Jungen und Mädchen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	kst Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 15170734 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Uebe Zuname		Ingrid Vorname	
Elitez, Marion Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Monja Mondstein. Aufregung im Hexenhaus Titel			ID: 1615170734 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Erst ich ein Stück, dann du Reihe			
978-3-570-15648-3 ISBN	65 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Zauberei, Spannung, _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 13.02.2017 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Die junge Hexe Monja Mondstein freundet sich mit den Geschwistern Marie und Leon an. Gemeinsam veranstalten sie Picknicks und befreien verzauberte Tierfiguren in ihre wahre Gestalt zurück. Doch Monjas Onkel Hokus Pokus droht nun auch Monja zu verzaubern!

Beurteilungstext
 Die Geschwister Marie und Leon lernen die kleine Hexe Monja Mondstein kennen, welche in das Haus ihres Onkels Hokus Pokus eingezogen ist. Schnell schließen die drei Freundschaft und gehen dann gemeinsam auf die Suche nach dem einflussreichen Zauberstab des Onkels. Nach dem Fund des Zauberstabs befreit Monja die steinernen Tiere im Garten. Hokus Pokus hatte nämlich Hexen, welche ihm nicht gehorchten, in steinerne Tiere verwandelt, darunter auch Monjas Mutter. Hokus Pokus will sein Nichte daraufhin verzaubern, was aber verwirkt wird durch Monjas Kochkünste und einen Streit, welchen er mit Monjas Mutter beginnt. Monja bleibt somit vorerst verschont und kann die neu geschlossene Freundschaft mit Marie und Leon genießen.
 Die Idee von unabhängigen Power-Mädchen mit Superkräften, welche sich mit „Normalsterblichen“ anfreunden und verwegene Abenteuer erleben, ist erfolgreich erprobt und immer wieder ein spannendes Thema. Die betont „normalen“ Kinder in diesem Erstlesebuch bieten zwar sicher für jedes Kind Identifikationspotenzial, sind jedoch auf Grund mangelnder spezifischer Beschreibung schnell wieder in Vergessenheit geraten und nur Randpersonen statt tatsächlich handelnde Charaktere. Monja ist ausreichend beschrieben und kommt als wildes, sympathisches Mädchen gerade recht im eintönigen Alltag von Marie und Leon.
 Die Dialoge zwischen den Kindern wirken häufig steif und konstruiert („Du vermutest, ich bin eine Hexe?“ S.20, „Ich würde gern mehr über ihn erfahren.“ S. 21). Während zu Beginn viele kreative Ideen und reizvolle Geschehnisse beschrieben werden (Beispiele: Monja zaubert ein Picknick mit Wunsch-Essen und erledigt die Hausaufgaben der Geschwister), wirkt der Handlungsstrang im weiteren Verlauf und besonders zum Ende hin unausgereift. Ursachen, Konsequenzen und Zusammenhänge sind nicht schlüssig und lassen Fragen offen. Der Familienzweist innerhalb Monjas Familie scheint sie einerseits nicht besonders zu betreffen, da Monjas Mutter betont, dass junge Hexen gern unabhängig und frei leben wollen. Dass der Onkel jedoch mehrere Hexen zu Stein erstarren lässt und Monja mit dem gleichen Schicksal droht, wirkt bedrohlicher, als es die Autorin möglicherweise geplant hat. Monjas Mutter und Onkel verschwinden zum Ende des Buches hin. Wie allerdings weiter mit dieser Situation umgegangen wird, bleibt offen. Junge LeserInnen empfinden dies teilweise als genauso befremdlich wie das Geschwisterpaar im Buch es tut.
 Die Idee des gemeinsamen Lesens („Erst ich ein Stück, dann du“) motiviert und schafft gemeinsame Leseerlebnisse. Wie so oft scheinen aber auch in diesem Buch die Abschnitte für den Erstleser nach unklaren Kriterien ausgewählt worden zu sein. Die Abschnitte unterscheiden sich im Anspruch derart voneinander, dass eine geeignete Zielgruppe schwer zu definieren ist. Auf Grund des einfach gehaltenen Inhalts ist das Buch für Kinder ab 8 Jahren kaum noch geeignet.
 Die Lektüre ist dank der vergleichsweise großen Druckschrift sowohl für den Vorleser als auch für den Erstleser schnell zu lesen. Die freundlichen Farben unterstützen die Illustrationen, welche schwungvoll und voller Bewegung zu sein scheinen.
 Insgesamt können das wenig schlüssige Ende und der geringe Anspruch an die junge Leserschaft leider nicht über die stellenweise guten Ideen hinwegtrösten.

.....

23 Sachsen-Anhalt		JM	Nr. 23170108202
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Petty Zuname	Heather Vorname	ID: 1523170108202
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Brauner, Anne Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache

My Dear Sherlock - Wie alles begann Titel			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-570-17152-3 ISBN	320 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
cbj Verlag	München Ort	2015 Jahr	

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Detektiv / Abenteuer / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstellungsdatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 08.01.2017 Verlag Datum 16.01.2017
--	---

Inhaltsangabe

Die Geschichte des berühmten Sherlock Holmes wird im London des 21. Jahrhunderts neu erzählt. Der 17-jährige Sherlock Holmes trifft auf die 16-jährige Jamie Moriarty und ist von ihrer Intelligenz und ihrer Schönheit fasziniert. Nach einer schauerlichen Mordserie im Regent's Park fordert Sherlock zu einem Wettstreit heraus, wer von ihnen den Fall schneller löst. Beide werden immer tiefer in den Fall hineingezogen und decken dabei ein schreckliches Geheimnis auf...

Beurteilungstext

"My Dear Sherlock - Wie alles begann" ist der Auftakt der Lock & Mori-Reihe von Heather Petty. Als die 16-jährige Jamie Moriarty im Chemielabor auf den geheimnisvollen 17-jährigen Sherlock Holmes trifft, haben sich zwei Seelenverwandte gefunden. Beide sind gleichermaßen intelligent, genial, aber auch ignorant und kühl. Kurz darauf passiert ein grausamer Mord im Londoner Regent's Park. Die Polizei hat keinerlei Spur von dem Täter. Sherlock und Jamie nehmen die Ermittlungen auf. Sie entschließen sich, daraus einen Wettbewerb zu machen: Wer als Erster das Verbrechen aufklärt, gewinnt. Regel Nr. 1 ist, dass alle Hinweise geteilt werden müssen. Allerdings hat Jamie Geheimnisse vor Sherlock. Der Fall offenbart die Vergangenheit von Jamies Familie und ein schreckliches Geheimnis kommt zum Vorschein. Jamie und Sherlock kommen sich bei den Ermittlungen immer näher. Allerdings kommt Sherlock zu einer Schlussfolgerung: Wenn es um Herzensangelegenheiten geht, kann man manchmal auch denjenigen nicht trauen, die einem am nächsten stehen.

Geschrieben ist das Buch aus der Sicht von Jamie Moriarty. Sie schildert sehr eindrücklich ihre Umgebung und die Menschen, die ihr Tag für Tag begegnen. Besonderes Augenmerk liegt auf Jamies Familie. Ihre Mutter ist vor einiger Zeit gestorben. Der Vater ist seit diesem Zeitpunkt alkoholabhängig und schlägt Jamies Brüder. Der Leser erlebt das zerrüttete Familienleben und leidet mit der Protagonistin mit. Sherlock weist die bekannten Charakterzüge eines Sherlock Holmes auf: Scharfsinn, Genialität und ein bisschen Absonderlichkeit. Im Gegensatz zu seinem "Vorbild" hat dieser Sherlock mehr für das weibliche Geschlecht über. Sherlock und Jamie gehen eine Liebesbeziehung ein, die ebenso eine Neuinterpretation der Beziehung von Sherlock und Moriarty darstellt. Sherlock und Jamie erleben nicht nur in ihrer Beziehung zueinander Höhen und Tiefen, sondern ebenso in ihrem eigenen Familienleben. Dadurch bleibt die Geschichte immer spannend, auch wenn es sich nicht gerade um den aktuellen Fall dreht. Der zu lösende Fall ist unglaublich spannend und unvorhersehbar.

An vielen Stellen des Buches wird eine bedrückende Atmosphäre geschaffen, mit der der Leser erst einmal zurechtkommen muss. Besonders die dramatische Situation in Jamies Familie trägt zu dieser Atmosphäre bei.

Die beiden Protagonisten sind auf ihre spezielle Art und Weise sympathisch, aber keinesfalls perfekte Charaktere. Besonders Jamie wird oftmals mit sehr egoistischen Zügen dargestellt und ihre Handlungen sind nicht immer nachvollziehbar. Im Gegenteil dazu steht Sherlock, der immer an ihrer Seite ist und nahezu uneigennützig handelt. "My Dear Sherlock" ist nicht nur etwas für Fans von Sherlock Holmes, sondern auch für diejenigen, die einen spannenden Jugendbuch-Krimi lesen wollen und daher sehr empfehlenswert.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Wuppertal Ausschuss	REI Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19161005 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: DOMES Zuname		ROBERT Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
NEBEL IM AUGUST Titel			ID: 191619161005 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
978-3-570-40328-0 ISBN	352 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Biografie/Biografische Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Nationalsozialismus Familie Tod
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 17.02.2017	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			

Inhaltsangabe
 Die kurze Lebensgeschichte des Ernst Lossa (1929-1944)

Beurteilungstext

Ernst Lossa wird als Sohn jenuischer Eltern geboren, die - ähnlich wie Zigeuner - als fahrende Händler umherzogen. Die Kindheit im Pferdewagen mit seinen Schwestern und seinen Eltern zählt zu Ernst' schönsten Erinnerungen. Als die Mutter kurz nach der Geburt des 4. Kindes krank wird und der Vater dem Alkohol verfällt, werden die 3 Kinder in ein Kinderheim gegeben. Für Ernst beginnt damit eine Odyssee durch mehrere Heime. Überall erlebt er dasselbe: Die Stärkeren haben das Sagen. Es gibt gute und strenge Betreuer. Ernst hat immer Heimweh. Aber er findet auch immer wieder Freunde, weil er im Grunde seines Herzens ein guter Junge ist. Um zu überleben, klaut er häufig. Nachdem die Nationalsozialisten an die Macht gekommen sind, wird es für Kinder von fahrenden Händlern immer schwerer. Ernst wird als asozial und Zigeuner abgestempelt und landet schließlich in einem Haus für schwerbehinderte Kinder. Hier setzt bereits das Euthanasieprogramm der Nazis ein. Nach und nach sterben die Behinderten, nachdem sie einen vergifteten Himbeersaft getrunken oder eine tödliche Spritze der Pfleger bekommen haben. Ernst durchschaut das falsche Spiel - was ihm letztendlich allerdings auch nichts hilft. Sicherlich hat Robert Domes großartige Rechercharbeiten geleistet, da das Buch auf wahren Tatsachen über das Leben von Ernst Lossa beruht. Nach diesem Buch kam im Herbst 2016 der gleichnamige Film in die Kinos. Allerdings beginnt der Film erst auf Seite 241 und zeigt nur Ernst' Aufenthalt im letzten Heim. Wenn man den Film zuerst gesehen hat (so wie ich), ist man ein wenig enttäuscht, weil man so lange warten muss, bis die Filmszenen im Buch starten. Wenn man den Film nicht gesehen hat, wundert man sich vielleicht über die vielen Kinobilder in der Mitte des Buches, die gar nicht so richtig zum Inhalt des Romans passen. Für mich sind Film und Buch beide gleichermaßen gut, jedoch sind sie verschieden. Wenn man sich das vor Augen hält und nicht immer vergleichen möchte, sind sowohl der Roman über das Leben von Ernst Lossa als auch der Film empfehlenswert - zeigen sie doch ein sehr düsteres Kapitel deutscher Geschichte.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 18171001
Verf./Bearb./Hrsg.: Obrecht Zuname			Bettina Vorname	
Scholz, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
P.F.O.T.E. - Ein (fast) perfekter Hund Titel				
Reihe				
978-3-570-17418-0 ISBN		176 Seitenzahl		13,40 Preis (EURO)
cbj Verlag		München Ort		2017 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 02.02.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Trotz des Preises als Klassenlektüre geeignet.				
ID: 1718171001 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert				
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11				
Schlagwörter Abenteurer / Tiere				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 30.01.2017 Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 P.F.O.T.E. ist ein kleiner, hübscher, cleverer, neugieriger Hund. Als die Tür zum Labor zufällig offen steht, nutzt er seine Chance, um mehr von der Welt zu entdecken. Draußen muss er nicht nur viel lernen, er trifft auch die beiden Kinder Janne und Flip. P.F.O.T.E. ist ein ganz besonderer Hund, und das nicht nur, weil er ein Sprachhalsband trägt. Wird er in Freiheit leben können?

Beurteilungstext
 P.F.O.T.E. ist als perfekter Hund gezüchtet worden. Wer aber definiert, was perfekt ist? Muss ein perfekter Hund besonders gehorsam sein? Oder besonders hübsch? Oder klug und neugierig? Und ist ein perfekter Hund auch automatisch ein besonders glücklicher Hund? Oder ist er nur ein "perfekt funktionierendes Objekt mit tierischen Eigenschaften"? Und will der Mensch überhaupt so ein perfektes Tier?

Die Kinder sind jedenfalls begeistert von ihm, aber sie erkennen auch, dass Tiere ihre eigenen Bedürfnisse haben und akzeptieren dies.

Dieses Buch erzählt gekonnt eine wunderbare Geschichte, die nicht nur spannend ist, sondern auch zum Nachdenken und Träumen anregt. P.F.O.T.E. würde sicher jedes Kind gerne als Hund haben. Und so ein Sprachhalsband eröffnet eine Menge Einsatzmöglichkeiten.

Die Geschichte öffnet die Augen für das Miteinander zwischen Tier und Mensch und klärt sogar nebenbei die Frage, ob man einen scheinbar herrenlosen Hund behalten darf?

Die bunten Illustrationen im Comic-Stil begleiten den Text. Hundepfoten-Vignetten eröffnen jedes Kapitel.

Fazit: Eine wunderbare Geschichte: Spannend, niedlich, mit Situationskomik, zum Nachdenken anregend und mit sehr sympathischen Protagonisten.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	KL Kürzel	Nr. 221703006	
Verf./Bearb./Hrsg.: Angermayer Zuname			Karen Christine Vorname		
Swoboda Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Annette Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Schnauze, das Christkind ist da Titel			ID: 16221703006		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
978-3-570-17365-7 ISBN		104 Seitenzahl	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
cbj Verlag		München Ort	Zielgruppe		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		2016 Jahr	Schlagwörter _____ _____ _____ _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Erstelldatum: _____		Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____			

Inhaltsangabe
 Bruno und Soja, ein Hund und eine Katze, warten gemeinsam mit ihrer menschlichen Familie auf das Weihnachtsfest. Als ganz besonderes Geschenk wird ein Christkind erwartet. Selbstverständlich gibt es rund um das Baby viel Aufregung.

Beurteilungstext
 „Schnauze“ darf man eigentlich zu keinem sagen. Aber in diesem Fall sagt es die kleine Katze namens Soja zu dem Mischlingshund Bruno. Soja ist zum wiederholten Male bei Bruno zu Gast. Sie vertragen sich recht gut und erklären sich die Welt auf ihre Weise. In der Familie herrscht einige Aufregung, denn um die Weihnachtszeit wird ein Baby erwartet. Das Christkind der Familie wirft bei den Tieren die Frage auf, ob es ein Hündchen oder ein Kätzchen werden wird. Das Buch verlockt mit einem sehr weihnachtlichen Cover zur Betrachtung. Auf weinrotem Untergrund mit Sternchen schauen ein sehr sympathischer Hund und eine niedliche Katze, beide mit Schleifen um den Hals, in eine Kinderwiege. Diese Farbe in einem etwas helleren Ton ziert die 24 noch nicht geöffneten Seiten. Im Gegensatz dazu ist die Schrift auf den weißen Seiten insgesamt farbig. Das Buch eignet sich ganz besonders zum Vorlesen. Dann können Erwachsene mit einem Messer die geschlossenen Seiten voneinander trennen und den Text dann lesen. Der Leser wird vom Hund oder der Katze direkt angesprochen. Viele Szenen werden durch die Unwissenheit der Tiere besonders lustig. Die Ereignisse bauen meist logisch aufeinander auf. Es wird über die Vorbereitung und Renovierung des neuen Kinderzimmers berichtet. Dann gibt es eine Reise, einen Besuch bei der Verwandtschaft, den Aufenthalt in der Klinik und das veränderte Leben zu Hause. Die Beschaffung eines Weihnachtsbaumes ist schwerer als vermutet. Bei dieser Gelegenheit findet Bruno einen seiner Hundebrüder wieder. Sicher würden sich Grundschulkinder auch in der Schule über dieses weihnachtliche Buch freuen.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	schl Kürzel	Nr. 221703035
Verf./Bearb./Hrsg.: Frank Zuname			Moira Vorname	
ID: 16221703035		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Sturmflimmern Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-16457-0 ISBN	476 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)		
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Teenager, _____ _____ _____	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe

Die 14-jährige Sofia besucht eine Highschool in einer amerikanischen Kleinstadt in Nevada. In den Sommerferien kommt es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Teenagern. Die Ursache liegt in einem Streit in den letzten Schulwochen zwischen David und seinem Bruder Oscar, dem Freund von Sofia. In die Konflikte der Jugendlichen sind auch die Elternhäuser involviert. In ihren Familien haben die Protagonisten oft ebenfalls Frust und Gewalt erfahren.

Beurteilungstext

Im Mittelpunkt der Handlung stehen zwei rivalisierende Gruppen von Teenagern. Die Auseinandersetzungen geraten von beiden Gruppen in eine Spirale brutaler Gewalt. Auf der einen Seite agieren Sofia und ihre Freunde Oscar, Jeremy und Nicky sowie das Mädchen Abigail. Auf der anderen Seite gruppieren sich die Jugendlichen um David, den älteren Bruder von Oscar, und dessen Freunde Jazz, Tommy sowie um das Mädchen Chloe. Sofia bestimmt wesentlich das Agieren der Protagonisten. Im Prolog zu dem Roman wird erzählt wie Sofia 1971 als kleines Kind mit ihren vermeintlichen Eltern aus noch nicht ersichtlichen Gründen flieht und in der trostlosen Kleinstadt Highville in einer ebenso trostlosen Unterkunft ein neues Zuhause findet. Der 1. Teil des Buches mit der Überschrift "Hitze" handelt später in den achtziger Jahren. Sofia besucht jetzt eine Highschool in einem grauen Gebäudekomplex am Rande der Stadt. Dort ereignet sich unmittelbar vor den Sommerferien ein Vorfall, der ausschlaggebend für die Gewalt wird, die sich dann im Verlauf der Ferien immer mehr entfaltet. Verantwortlich dafür ist einmal der brutale David, aber auch Sofia, die immer wieder zu körperlichen Auseinandersetzungen neigt, wenn es Konflikte zwischen den Jugendlichen zu klären gibt.

Die detaillierten Schilderungen der vielen Exzesse durchziehen alle Kapitel des Buches und nicht immer sind Täter und Opfer zu unterscheiden. Leider findet der Leser auch kaum Hinweise, welche Perspektive die Jugendlichen haben, um aus der Spirale der Gewalt herauszukommen. Hin und wieder gibt es auch Lichtblicke in der Freizeitgestaltung der Freunde um Sofia, etwa wenn es darum geht, was Sofia und ihre Freundin Abigail lesen. Sofia will für die verletzte Freundin Bücher aus der Bibliothek ausleihen und sie empfiehlt F. Scott Fitzgeralds weltbekannten Roman "Der große Gatsby" (1925), in dem auch ganz unterschiedliche Personen im Sommer 1922 in einer fiktiven Stadt die Ferien verbringen (S.241). Es ist anzunehmen, dass Moira Frank den Hinweis auf diesen besonderen Roman ganz bewusst ausgewählt hat.

Ein zweiter ausführlich dargestellter Handlungsstrang ist eng mit dem Leben von Sofia verknüpft. Es geht dabei um ihre Mutter, die umgebracht wurde, als Sofia ein Kleinkind war und es geht darum, wie sie neue Eltern in dem schwul-lesbischen Paar Schill und Harriet, er weiß, sie farbige, findet. Als eine neue Figur, der unbekannt-unheimliche Isaac als falscher Freund der kleinen Familie in die Handlung eingeführt wird, gibt es für Sofia neue existenzielle Konflikte und auch die brutalen Auseinandersetzungen, nun von Isaac initiiert, entfalten sich in einer neuen Dimension.

Hervorzuheben ist die auffallend wirksame sprachkünstlerische Gestaltung des Textes. Das betrifft insbesondere die Naturbeschreibungen, aber auch die detaillierten sozialen Milieuschilderungen. Dies trifft allerdings ebenso auf die ausführliche Darstellung der brutalen Schlägereien mit ihren teilweise lebensbedrohlichen Verletzungen zu. Hier wäre weniger mehr gewesen.

Insgesamt ist der Autorin ein beachtenswerter Debütroman gelungen. Allerdings werden nicht alle Leser und vor allen Dingen auch sensible Leserinnen Freude an der Lektüre der düsteren Gewaltdarstellungen haben.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW Ausschuss	WiBe Kürzel	Nr. 1916910
Verf./Bearb./Hrsg.: Frank Zuname		Moira Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Sturmflimmern Titel			ID: 19161916910
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-570-16457-0 ISBN	480 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Adoleszenz Familie Gewalt	
Erstelldatum: 10.01.2017		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Nach einer gewalttätigen Auseinandersetzung in der Schule entspinnt sich unter den jugendlichen Einwohnern der amerikanischen Kleinstadt Highville eine Spirale der Gewalt. Doch dies ist nicht Sofies einziges Problem, denn sie muss sich darüber hinaus auch noch mit den Geheimnissen ihrer Vergangenheit und ihrer Herkunft auseinandersetzen.

Beurteilungstext
 "Sturmflimmern" ist das Debut von Moira Frank - ein sehr ehrgeiziges Debut, mit dem sich die junge deutsche Autorin selbst offensichtlich in die Tradition großer amerikanischer Gesellschafts- und Familienepen im Stile John Steinbecks oder Harper Lee stellen will, wie u.a. der mehrfache intertextuelle Verweis auf den Südstaatenroman "Wer die Nachtigall stört" nahe legt.

Die Handlung des Romans spielt sich in den frühen achtziger Jahren in der fiktiven amerikanischen Kleinstadt Highville ab, im Mittelpunkt stehen die fünfzehnjährige Sofie mit ihrer Familie sowie ihre Freundesclique und deren Familien. Doch sowohl zeitlich als auch geographisch-gesellschaftlich wirkt der Roman wenig authentisch. So entsteht noch keine Achtziger-Jahre-Atmosphäre, wenn die Protagonisten auf ihrem Walkman David Bowie oder Queen hören. Vielmehr wirkt der Roman so, als habe sich die Autorin einerseits an den genannten literarischen Vorbildern, mehr noch allerdings an einschlägigen Kinofilmen der Achtziger orientiert, woraus dann die vermeintliche amerikanische Kleinstadtstimmung gebastelt wurde. Diese wird als äußerst gewaltbereit bis gewalttätig inszeniert, dass das so war, wissen wir ja schließlich bspw. aus dem Film "Die Outsider".

Handlung und Erzählstruktur sind hoch komplex und überfrachtet mit problematischen Themen (darunter Homosexualität, Rassenhass und medizinische Versuche an Menschen, auch ein kurzer Verweis auf AIDS darf nicht fehlen), die nicht reflektiert werden. Z.T. ist der Plot so verworren, dass am Ende (das nach einem hochdramatischen Showdown erstaunlich versöhnlich ausfällt) auch einige lose Fäden zurück bleiben. Die Figurenkonstellation ist ebenfalls dermaßen verworren, dass es der Autorin an einer Stelle nichts anderes übrig bleibt, als eine der zentralen Figuren kurzerhand ins Bibellager zu schicken, um ihn los zu sein. Andere Figuren werden im Verlauf der Geschichte mehr oder minder vergessen. Die Figurenzeichnung verbleibt insgesamt blass und eindimensional. Zudem erscheinen die unterschiedlichen Handlungsstränge jeder für auf haarsträubende Weise konstruiert. Beispielhaft sei hier nur kurz die Hintergrundgeschichte der Protagonistin erzählt, die im Verlauf des Romans aufgedeckt wird. Sofies Mutter war Teil eines medizinischen Experiments, bei dem Medikamente an Menschen getestet wurden (genauer erfahren der Leser nicht, auch nicht warum gerade eine Drogenabhängige die perfekte Testperson war). Zusammen mit ihrer Tochter eingesperrt wie eine Gefangene, läuft sie irgendwann Amok, wird erst zur Mörderin, bevor sie schließlich selbst erschossen wird. Die damals vier- oder fünfjährige (da ist der Erzähler nicht ganz sicher) Sofie wird von Schill gerettet (der besonders für eine Amerikaner seltsame Name des Ziehvaters wird nie erläutert). Schill ist schwul und geht mit seiner lesbischen Freundin Harriet eine Scheinehe ein, um Sofie ein Familienleben bieten zu können. Eine Weile lang ist das Trio auf der Flucht, um sich dann in Highville niederzulassen, wo sie immer wieder mehr oder minder offenen rassistischen Angriffen ausgesetzt sind, denn Harriet ist schwarz. Soweit Sofies Vorgeschichte. Die aktuelle Handlung des Romans, bei der es u.a. um Familienauseinandersetzungen und um wahre und falsche Freundschaft geht, und auch die familiären Hintergründe von Sofies Freunden erscheinen nicht weniger konstruiert.

.....

Schließlich sei noch als weitere große Schwäche des Romans auf die z.T. fast orgiastische Darstellung von Gewalt hingewiesen (dabei wird nicht nur eine Nase gebrochen und das Blut fließt in Strömen). Ja, der Roman will zeigen, wie Jugendliche in eine Spirale der Gewalt geraten können. Dies geschieht allerdings vollkommen unkritisch, Gewalt erscheint hier irgendwie normal. Vielleicht hatte Moira Frank da als ein weiteres literarisches Vorbild "Clockwork Orange" im Sinn.

Ganz ehrlich: Freiwillig hätte ich den Roman nicht zu Ende gelesen. Und ich kann auch keinerlei Leseempfehlung aussprechen, sondern verweise lieber auf die Lektüre amerikanischer Originale.

Niedersachsen Landesstelle	Landkreis Hildesheim Ausschuss	Ht Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1815256 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Rodkey Zuname		Geoff Vorname		
Casal, Liz; Clark, Lisa Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Müller, Carolin Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Tapper Twins - ziemlich beste Feinde Titel			ID: 18161815256 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Reihe				
978-3-570-17170-1 ISBN	224 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.03.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie Schülerin/Schüler Technik	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____	
Verlag Datum			_____	

Inhaltsangabe

Leni und Ben sind Zwillinge, 12 Jahre alt und gerade nicht gut aufeinander zu sprechen. Je länger ihre Fehde dauert, umso mehr eskaliert sie.

Beurteilungstext

Das erschreckt Leni und deswegen beginnt sie, die Ereignisse in einer Art Tagebuch festzuhalten. Sie berichtet aus ihrer Erinnerung und gewährt dann ihrem Bruder die Möglichkeit, sich dazu zu äußern. Auch Freunde und die Eltern beziehen Stellung - oder wundern sich.

Dadurch entsteht ein unterbrochener Text mit Anmerkungen und Querverweisen. Fotos und Zeichnungen lockern die Seiten auf. Einige Abschnitte sind so geschrieben, dass sie wie Whats-App-Blasen wirken. Der Zeilenabstand ist groß, die Schrift sehr klar, so dass sich das Buch sehr schnell und flüssig durchlesen lässt.

Durch die unterschiedlichen Ansichten zu den Vorfällen, die zum Streit geführt haben, und die Versuche, sich selbst reinzuwaschen, entstehen humorvolle Szenen. Ob man allerdings die Streiche, die Leni und Ben sich ausdenken (zum Beispiel einen Fisch in der Sporttasche zu verstecken), stelle ich eindeutig in Frage.

Leider versucht Rodkey, alle Themen und alle visuellen Auflockerungen in einem Buch unterzubringen. Es geht nicht nur um den Streit der beiden Geschwister, sondern um noch viele weitere Themen, die logischerweise jeweils nur am Rande gestreift werden können. Zudem ist die Verortung (New York) im Text durchgehend spürbar, und viele Aspekte lassen sich nicht nach Deutschland übertragen und muten der Zielgruppe (ab 10 Jahren) viel Unbekanntes zu. Wenn die Leserinnen und Leser sich darauf einlassen können und wollen, erleben sie eine rasante, vielschichtige Steitgeschichte, die so aufgemacht ist, wie man erwartet, bei der Generation Snapchat landen zu können.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Wuppertal Ausschuss	REI Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19161004 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: WAHBA Zuname		ANNABEL Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
TAUSEND MEILEN ÜBER DAS MEER Titel			ID: 191619161004 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-570-40335-8 ISBN	256 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Biografie/Biografische Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie Flucht Fremde Kulturen
Erstelldatum: 17.02.2017			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe
Fluchtgeschichte eines 16-jährigen syrischen Jungen

Beurteilungstext
 Karim ist 14 Jahre alt, als er mit seiner Familie zunächst von Homs in Syrien nach Ägypten flieht und anschließend mit seinem Onkel eine gefährliche Bootsfahrt bis nach Griechenland und von da aus nach Deutschland gelangt. Am Bodensee angekommen bewohnen Karim und sein Onkel eine kleine Wohnung und der Junge lernt schnell deutsch in der Schule. Die deutsche Kultur ist für ihn in einigen Bereichen rätselhaft. Als ein Mädchen aus seiner Klasse ihm Nacktfotos aufs Handy schickt und anschließend behauptet, er hätte sie nackt fotografiert, fühlt er sich ohne seine Eltern und Familie einsamer denn je. Karims Schicksal, das so vielen Menschen in der nahen Vergangenheit widerfahren ist, macht das Buch sehr aktuell und damit extrem lesenswert. Besonders gut gefällt mir, dass man viele Hintergründe - aus Sicht eines Jugendlichen - über den syrischen Alltag erfährt. Dass die Jugendlichen auch Heimweh nach ihrer Familie haben und sich nicht nur wohl fühlen in Deutschland oder dass ihnen auch durch Mobbing von den Einheimischen die Integration schwer gemacht wird, wird glaubhaft dargestellt. Die Sprache ist eindringlich und leicht zu lesen. Durch Zeitsprünge werden verschiedene Handlungsstränge nebeneinander erzählt. Der Tod z.B. im Freundeskreis von Karim ist allgegenwärtig. Der Preis ist mit 8,99 Euro extrem günstig gehalten, so dass ich mir das Buch sehr gut als Klassenlesestoff einer 7. oder 8. Klasse vorstellen könnte. Das Titelbild ist ein wenig verwirrend, weil man dort einen jungen Mann alleine in einem Schlauchboot sieht. Nachdem man aber die Geschichte gelesen hat, weiß man jedoch, dass die Boote der Flüchtlinge überladen waren und dass dieses Bild nicht ganz stimmen kann. Nichtsdestotrotz halte ich das Buch für sehr empfehlenswert.

Hessen Landesstelle	Kassel Ausschuss	ASR Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16160571 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wahba Zuname		Annabel Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Titel Tausend Meilen über das Meer. Die Flucht des Karim Deeb.			ID: 1616160571
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-570-40335-8 ISBN	249 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 07.01.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Flucht Schülerin/Schüler Krieg
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Karims bedrückende Flashbacks und Erinnerungen suchen ihn in der Sicherheit seiner Schulklasse in Konstanz heim: Die Todesangst in dem viel zu kleinen Boot auf dem tosenden Mittelmeer, das Warten auf die Schlepper an verlassenen Stränden in Ägypten und mit am schmerzlichsten - die Trennung von der Familie. Und jetzt bezichtigt ihn eine Mitschülerin Nacktfotos von ihr verbreitet zu haben...

Beurteilungstext
 Auf der Basis der Berichte und Erzählungen eines jungen syrischen Flüchtlings aus Homs erzählt Wahba die Geschichte der Flucht, nur leicht verfremdet, wie sie im Nachwort betont. Ihr Jugendroman will ein Beitrag sein zum Verständnis der "Beweggründe für die Flucht dieser Menschen .."; LeserInnen sollen "ihnen nahe kommen und sich in ihre Lage versetzen können." (Nachwort der Autorin)
 Die Darstellung der Beweggründe für die Flucht der Familie und die Einbettung der Ereignisse in Syrien seit Beginn der Auseinandersetzungen wirken auf mich nicht wie Überlegungen eines Jugendlichen (aus Karims Sicht wird in der Ich-Perspektive erzählt), sondern wie die politischen (Halb-)Wahrheiten der Autorin, die sich in den gewählten Begriffen ausdrückt. Eins zu eins könnten Sätze wie die folgenden in einem Artikel der ZEIT gestanden haben: "Meine Stadt Homs wurde schnell zu einem der Zentren des Widerstands. .. zwei Millionen Menschen lebten damals dort, die Hälfte Sunniten ... 20 Prozent Alawiten, das ist die Konfession, der auch der Clan des Diktators Baschar al-Assad angehört." (S. 67) So ähnlich geht es dann auch weiter, die Gegner der gewählten Regierung Assad werden verharmlosend "Bürgerwehr" genannt, die allerdings "mit Gewehren, Panzerabwehrwaffen und Granaten" bewaffnet waren (aus dem Ausland, wie Wahba in diesem Abschnitt auch zugeben muss: "Die FSA (Freie Syrische Armee) bekam außerdem Geld und Waffen aus dem Ausland, aus Katar ... aus Libyen und Saudi-Arabien." (S. 71)
 Völlig überflüssig und kaum glaubhaft wirkt die gesamt Rahmenhandlung - der Vorwurf des Verbreitens von Nacktbildern aus simpler Eifersucht und vor allem der Umgang der Schule damit. Zumindest in Hessen ist mir ein solches Vorgehen (Karim wird zum Direktor zitiert, der ihm unmittelbar den Schulverweis androht) nicht vorstellbar.
 Anrührend und einfühlsam (und auch glaubwürdig) hingegen geraten der Autorin die Passagen, in denen der Junge von den Erlebnissen auf der Flucht erzählt - hier stimmen Erzählstimme und Figur überein und ermöglichen Empathie - besonders in den Passagen, in denen die Gefährdungen der Flucht ihn an den Rand der Verzweiflung und der Todesangst bringen - auf dem Boot, abhängig von verbrecherischen Schleppern und Schiffskapitänen, die aus Geldgier und Egoismus die verzweifelten Flüchtenden irgendwo im Nichts absetzen - mit keinerlei Vorräten und damit sehr unsicheren Überlebenschancen. Hier, wo der Junge dem Tod begegnet, ist Wahbas zurückhaltender sachlicher Schreibstil hilfreich, ermöglicht doch gerade er das Mitfühlen.

Alles in allem - Karims Geschichte ist es wert erzählt zu werden, aber in dieser Art und Weise kann ich sie nur eingeschränkt weiterempfehlen.

18 Niedersachsen Landesstelle **18Holzminden** Ausschuss **FBr** Bearbeitung (Name, Vorname) **Nr. 1816289** Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.:
 Zuname Vorname
Frankenstein-Börlin,
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

Tiere auf dem Bauernhof
Titel
Erstes Sachwissen / Frag doch mal...
 Reihe
978-3-570-17130-1 **16** **9,99**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
cbj **München** **2016**
 Verlag Ort Jahr

ID: 161816289
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert
 Einsatz- **Büchereigrundstock**
 möglich- **Klassenlesestoff**
 keiten **für Arbeitsbücherei**
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Bilderbuch**
 Medienart/Ausführung Gattung
 Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? **Ja**
 (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Tiere / Landleben

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **16.01.2017**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Frag doch mal die Maus... Wissenswertes über Kühe, Pferde, Ziegen, Schafe, Hühner und überhaupt über viele Tiere, die auf einem Bauernhof leben.

Beurteilungstext
 Tiere auf dem Bauernhof - ein bei kleinen Kindern immer wieder sehr beliebtes Thema. Und wenn dann noch die aus dem Fernsehen allen Kindern bekannte Maus die vielen Fragen beantwortet, dann bleiben kaum Wünsche offen.
 Welche Tiere gibt es überhaupt auf einem Bauernhof? Was gibt es im Kuhstall, im Schweinestall, im Hühnerstall, bei den Pferden, den Eseln, den Ziegen und den Schafen zu entdecken? Was ist ein Hufschmied? Was macht ein Tierarzt? Diese und viele andere Fragen der jungen Leser werden in dem vorliegenden Buch in kürzeren gut verständlichen Texten beantwortet. Tina Frankenstein-Börlin hat wunderbar ausdrucksstarke Bilder dazu gezeichnet. Extra große Klappen auf jeder Seite, Sticker im Anhang und ein Suchspiel am Schluss vervollständigen den positiven Gesamteindruck.
 Dass es so idyllisch wie in dem vorliegenden Sachbuch heute auf fast keinem "echten" Bauernhof mehr zugeht und die Massentierhaltung überwiegt, ist ein anderes Thema, das kleine Menschen überfordern würde.
 Anschauens- und lesenswert!

18 Niedersachsen Landesstelle	18Holzminden Ausschuss	KS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816403 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schneider Zuname		Stephanie Vorname	
Dullek, Nina Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Unser Kunterboot Titel		ID: 161816403 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-570-17285-8 ISBN	161 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Familie / Freundschaft _____ _____ _____	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 22.01.2017 Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Stephanie Schneider erzählt in "Unser Kunterboot" von einer alternativen Hausbootgruppe, bestehend aus vier Booten, fünf hier lebenden Kindern nebst einigen Erwachsenen und deren Erlebnissen während der Sommerferien.

Beurteilungstext
 Berichtet wird aus der Sicht der etwa 8-jährigen Jonna als Ich-Erzählerin, die mit zwei Geschwistern und ihren Eltern auf der Villa Kunterboot lebt. In unmittelbarer Nachbarschaft wohnen jeweils ein Junge und ein Mädchen mit jeweils Vater bzw. Mutter auf Hausbooten, zudem noch auf einem vierten Hausboot ein erwachsener Einzelgänger. Die Boote sind an einem Kanalufer verankert und auf dem angrenzenden Uferstreifen befindet sich eine ehemalige Fabrik, die jetzt eine Malschule beherbergt, betrieben von Jonnas Mutter, sowie eine Schreinerei. Dieses Anwesen liegt auf einem Wiesengrundstück mit einer Feuerstelle, an der mehrfach gegrillt wird.

Thematisch wird in dem Buch die Schule angesprochen mit Zeugnisausgabe, einer netten Klassenlehrerin, die allerdings in Schwangerschaftsurlaub gehen musste und deren humorloser Vertreterin, es geht ferner um Freundschaften unter den Kindern, um einen Geheimbund, um kleinere Abenteuer und endet mit einem Happy End zum Schulanfang.

Durch großzügige Seitengestaltung ist der Text, zumal in Kapitel mit maximal zehn Seiten untergliedert, auch für ungeübtere LeserInnen ab acht gut zu bewältigen. Die Sprache ist einfach, z.T. umgangssprachlich gehalten, mit viel wörtlicher Rede versehen. Jonnas gerade vier werdende Schwester Greta spricht putzig klingende Babysprache. Ihren Hund nennt sie etwa "Hü", zum Frühstück muss sie unbedingt "Schleif" bekommen.

Dazu sind die Kapitelüberschriften farbig gehalten, mit kleinen Bildchen zusätzlich graphisch verziert und auch neben den Seitenangaben an den unteren Seitenrändern befinden sich häufig wiederkehrende kleine Bildelemente. Dazu lockern noch die farbigen Illustrationen zu unterschiedlicher Größe, davon zwei Doppelseiten und eine farbiges Seite mit Text und Bild sowie identische illustrierte Vorsatzseiten zu Beginn und am Ende mit der Hausbootidylle den Erzählband auf!
 Ein ansprechender Band mit gängigem Lesefutter.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	seh Kürzel
			Nr. 15172842
Verf./Bearb./Hrsg.: Schneider Zuname		Stephanie Vorname	
Dulleck, Nina Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Unser Kunterboot - Sommer der Geheimnisse Titel			ID: 1615172842
Unser Kunterboot Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-570-17285-8 ISBN	168 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 30.03.2017 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Eine leicht zu lesende Sommerferienlektüre, die zwar unterhaltsam, aber leider auch wenig nachhaltig ist.

Beurteilungstext
 Jonna lebt mit einem ganzen Haufen anderer Mittelschichtskinder in einer sorglosen, semi-alternativen Hausbootsiedlung in der Innenstadt und freut sich auf den Sommer. Der Begriff "Bilderbuchkindheit" ist hier tatsächlich wörtlich zu nehmen, denn so unbeschwert und schön zu wohnen wie Jonna sollte für jedes Kind ein wahrer Traum sein. Neben Kletterbäumen, Feuerstelle, Geheimgang und fröhlich flatternden Wimpelketten auf dem Hinterhof einer alten Tischlerei soll es sogar Elfen in der Nachbarschaft geben. Um die Geschichte so richtig in Gang zu bringen, wird das friedliche Hausboottreiben durch einige ganz weltliche Probleme aus dem Gleichgewicht gebracht und es entsteht eine Situation, die für Jonna und ihre Freunde nur sehr schwer zu ertragen ist. So bleibt bis zum Ende des Buches die Frage offen, ob das Wünschen an diesem zauberhaften Ort vielleicht noch helfen kann...?!

"Outstanding" ist dieses Buch sicherlich nicht. Es reiht sich in einen Haufen austauschbarer Sommerferienbücher ein, die zwar unterhaltsam und unkompliziert zu lesen sind, aber dafür auch keinen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Die wie immer wunderbaren, kunterbunt-fröhlichen Illustrationen von Nina Dulleck scheinen das sommerliche Treiben am innerstädtischen Flusslauf beinahe 1:1 abzubilden und geben die Unbeschwertheit der Erzählung wunderbar wieder. Dennoch ist die Kombination aus austauschbarer, wenig eindrucksvoller Geschichte und den derzeit beinahe inflationär auftauchenden Illustrationen Dullecks keine gelungene Mischung, um diesem Buch einen nachhaltigen Mehrwert zu geben. Trotz seiner "Verwechselbarkeit" macht die Lektüre vor allem durch das Eintauchen in die bullerbü-möwenweghafte Verortung Spaß und gute Laune.

"Sommer der Geheimnisse" bietet triviale Unterhaltungsektüre für das späte Grundschulalter. Durch seine kurzweilige Gute-Laune-Atmosphäre wird das Buch sicherlich hier und da gerne gelesen werden, kann aber aufgrund seiner literarische Anspruchslosigkeit nur "eingeschränkt empfehlenswert" bleiben. Ob die zu erwartenden Folgebände aus der hiermit aufgemachten "Kunterboot-Reihe" sich in ihrer narrativen Konstruktion noch zu steigern vermögen, bleibt abzuwarten.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Göttingen Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	lot Kürzel	Nr. 1816446
Verf./Bearb./Hrsg.: Franke Zuname			Cornelia Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Wär mein Leben ein Film, würd ich eine andere Rolle verlangen Titel					
Reihe					
978-3-570-31014-4 ISBN	320 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)			
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr			
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Medien / Liebe /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 08.03.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
Die Welt des Kinos ist Jessicas große Leidenschaft, die sie mit ihrer Clique teilt. In Filme flüchtet sie sich auch in ihren Tagträumen, wenn sie die Schule langweilt oder mal wieder Stress mit dem Vater droht. Für das Medienprojekt in der Schule bloggt sie mit ihrer besten Freundin Lisa natürlich über Filme. Schaffen sie es, sich gegen eine Mitschülerin zu behaupten und den ersehnten Preis zu ergattern? Marvin hilft, wo er kann, aber warum verhält er sich auf einmal so anders?

Beurteilungstext
Jessicas Teenangerleben ist voller Baustellen: Da sind die große Sehnsucht nach der verstorbenen Mutter und die Konflikte mit dem alleinerziehenden Vater, das Mysterium um die Person der Mutter, das Mobbing in der Schule durch eine Mitschülerin sowie die Verwirrungen um die erste Liebe.
Dies ist auch gleichzeitig schon der einzige Kritikpunkt an dem Buch, denn obwohl Teenies natürlich verwirrende Zeiten durchleben, wirkt es mit Problemen und Themen überfrachtet.

Die 16-jährige Ich-Erzählerin lebt nach dem Unfalltod der Mutter alleine mit ihrem Vater. Beide schotten sich in ihrer Trauer auch voneinander ab, der Vater vergräbt sich in seine Arbeit und ist für die Tochter kaum erreichbar. Er weigert sich beharrlich und vehement, über die Mutter zu sprechen, der sich Jessica verzweifelt annähern möchte. Ihre Erinnerungen verblassen und sie stellt fest, dass sie kaum etwas über ihre Mutter weiß. Der Vater sieht Jessicas Filmleidenschaft sehr kritisch und versucht auf recht hilflose Art, seine Tochter vom Kino fernzuhalten. Nach einem eskalierenden Konflikt zwischen den beiden kommt es zur Versöhnung und der Vater ist bereit, das Geheimnis um die Mutter zu lüften.

Parallel zu der Familiengeschichte entwickelt die Autorin das Thema Schule und Medien, aber auch hier lauern massive Konflikte in Form einer neidischen und hinterhältigen Mitschülerin, die Jessica und ihrer Freundin Lisa mit unlauteren Mitteln den Preis für den besten Schülerblog wegschnappen möchte.
Als weiterer Fallstrick in Jessicas Leben erweist sich ihre bisher kumpelhafte Freundschaft zu Marvin, mit dem sie seit der Grundschule eng befreundet ist. Marvin ist stets an ihrer Seite und der Retter in der Not für den Filmblog, doch plötzlich kommen andere Gefühle ins Spiel. Jessica durchlebt auch hier Gefühls-Achterbahnen und steht sich ein bisschen selbst im Weg.

Auf der Habenseite in ihrem Leben befindet sich die unerschütterliche Freundschaft zu Lisa, Marvin und Tom, die sich gegenseitig nach Kräften unterstützen. Eine eingeschworene Clique, deren Mitglieder bei den anderen Mitschülern als Nerds verschrien sind, weil sie sich vom Mainstream abheben. Einmal durch ihren gemeinsamen Filmfanatismus, ihre Vorlieben für Fantasy und Science Fiction, aber auch durch ihr äußeres Erscheinungsbild, das sie stark von den Modepüppchen der Klasse unterscheidet.
Ein weiterer Fels in der Brandung von Jessicas aufgewühltem Leben ist Olaf, der in ihrem Stammkino arbeitet und als Freund der Eltern für Jessica seit der Kindheit die Rolle eines Onkels einnimmt.

Ein weiterer Vorteil des Romans sind Medien, besonders unter Computereinsatz und Internetzugang, die im Schichtenroman eingerichtet werden. Ein für die jugendlichen Leser*innen interessantes und lebensnahes Thema, bei dem sie sicher das ein oder andere über Blogs lernen können.

Sowohl die Inhalte als auch der Stil des Romans, der dialogdominiert und weniger erzählend ist, halten die Lektüre kurzweilig und sehr lebendig. Gleichzeitig stellen sie jedoch hohe Anforderungen an die Lesekompetenz, ebenso die recht kleine Schrift und die eng bedruckten Seiten.

Dieser Jugendroman ist ein starkes Plädoyer für die Freundschaft und dafür, dass es sich lohnen kann, seine Ziele beharrlich zu verfolgen.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 25173314
Verf./Bearb./Hrsg.: Benkau Zuname			Jennifer Vorname	
ID: 1625173314			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Wenn wir fallen Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-570-17320-6 ISBN			444 Seitenzahl	
14,99 Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
cbj Verlag			München Ort	
2016 Jahr			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung			Erzählung / Roman Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			Schlagwörter Familie / Gefühle /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.02.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Liz träumt sehr real von einem attraktiven Jungen. Als sie ihm plötzlich tatsächlich gegenübersteht, ist er so ganz anders als in ihren Träumen.

Beurteilungstext
 Nach einem langen Tag auf dem Flohmarkt werden Liz und ihre Tante an der Tankstelle Zeugen eines Überfalls. Bei ihrem verzweifelten Versuch Hilfe zu rufen demaskiert sie einen der Räuber. Zu ihrem Entsetzen muss sie feststellen, dass sie den Jungen aus ihren Träumen kennt. Bis auf sein attraktives Äußeres ist er allerdings das absolute Gegenteil von ihrem Traumtypen. Ausgerechnet bei seinem ersten Bruch wird Louis von einem Mädchen demaskiert. Er kann sich nicht an sie erinnern aber sie erkennt ihn. Um sich zu schützen, spioniert er ihr nach und stellt fest, dass er für sie alles riskieren würde. Sie ist das Mädchen seiner Träume. Liz ist schüchtern, zurückhaltend, mit Komplexen behaftet und traumatisiert. Ihre Eltern starben bei einem Unfall. Seit dem lebt sie bei ihrer Tante. Am liebsten entwirft sie ausgefallene Mode, näht und verkauft die extravaganten Stücke im Internet oder auf Hobbymärkten. Häufig hilft sie auch in der Tierarztpraxis ihrer Tante aus. Die Arbeit mit den Tieren macht ihr Spaß. Als Louis in ihr Leben stolpert, gerät die Ordnung durcheinander. Liz wächst an ihren Erlebnissen, findet zu sich, wird mutiger, legt Komplexe ab und beginnt sogar die eigene ausgefallene Mode zu tragen. Louis ist ein Einzelkämpfer. Er vertraut niemandem, ist desillusioniert, sensibel und trägt eine selbstbewusste Maske. Zusammen mit seiner alkoholabhängigen Mutter wohnt er in einer tristen Wohnung. Eine Flucht aus dem Milieu scheint unmöglich. Wenn er es nicht mehr aushält, zeichnet Louis. Seine Zeichnungen werden zu großartigen Kunstwerken an den Wänden einer abgelegenen Fabrikrüne. Finanzielle Abhängigkeit trieb ihn in kriminelle Kreise. Als Liz in seinem Leben auftaucht, hat der erstmalig das Gefühl, die Sonne würde auch für ihn scheinen. Bei ihr kann er alles vergessen, loslassen, er selbst sein. Auch Louis entwickelt sich im Verlauf der Handlung. Er wird reifer, selbstbewusster und lernt Hilfe anzunehmen. Zwei vollkommen unterschiedliche Charaktere finden in dieser großartigen Liebesgeschichte über Höhen und vielen Tiefen zu einem herzergreifenden Happy End. Der Weg ist gepflastert mit Lügen, gefährlichen Spielchen, riskanten Manövern und Eifersucht. Louis balanciert auf einem dünnen Drahtseil zwischen zwei rivalisierenden Gangs. Liz versucht ihn zu retten, indem sie ihn festhält. Aber was passiert wenn beide fallen? Der lockere Erzählstil liest sich schnell, leicht und spannend. Von der ersten bis zur letzten Zeile hält die Autorin alle Erzählstränge in ihrer Hand und den Spannungsbogen straff gespannt. Abwechselnd werden die Ereignisse aus der Sicht von Louis oder Liz geschildert. So erhält der Leser einen umfangreichen Einblick in das Leben und die Gefühlswelt der Protagonisten. Beide Figuren sind von Anfang an Sympathieträger. Detaillierte, liebevolle Beschreibungen machen die Figuren vor dem inneren Auge des Lesers lebendig. Das Buch ist für Mädchen ab 12 Jahren geeignet. Ein winziger Kritikpunkt zum Schluss: Der Junge in Liz Träumen hat mich am Anfang etwas verwirrt. Auch ohne diese Traumsequenzen wäre die Story wirklich stark.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BI Kürzel	Nr. 12168113
Verf./Bearb./Hrsg.: Mullaly Hunt Zuname			Lynda Vorname	
ID: 1612168113			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Weitbrecht, Renate			Übersetz. von (Name, Vorn.) Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	
Wie ein Fisch im Baum Titel				
Reihe				
978-3-570-16420-4 ISBN		299 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11				
cbj Verlag			München Ort	2016 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Legasthenie / Mobbing /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die elfjährige Ally musste auf Grund der vielen Umzüge der Familie jedes Jahr die Schule wechseln. Auch in der neuen Schule ist sie nach fünf Monaten den Lehrern ein Dorn im Auge. Sie besucht die sechste Klasse und muss irgendwie die Tatsache vertuschen, dass sie weder lesen noch schreiben kann, aber es wird zunehmend schwieriger für sie. Bis sie einen neuen Lehrer bekommt.

Beurteilungstext
 Ally überspielt die Tatsache, dass sie nicht lesen und kaum schreiben kann, mit extrem aufmüpfigen Verhalten sowie Arbeitsverweigerung gegenüber den Lehrern, und ist somit Dauergast im Rektorat. Sie ist immer noch eine Einzelgängerin und häufig Zielscheibe der „Klassenkönigin“ Shay und ihren Freundinnen, denen es unwahrscheinlichen Spaß bereitet, Mitschüler, die nicht in ihr Schema passen, zu mobben. Ganz besonders auf Ally und Albert haben sie es abgesehen. Als ein neuer Lehrer die Klasse übernimmt, ändert sich einiges. Insbesondere Ally beginnt, Vertrauen zu ihm zu fassen. Der Lehrer erkennt ihre Legasthenie und ihre Hochintelligenz, und nach und nach bröckelt Allys Misstrauen weil sie merkt, dass der Lehrer ihr helfen will und kann. Sie freundet sich mit Albert und Keisha an, die bis dahin auch eine Außenseiterrolle innehatten, und gemeinsam gelingt es den Freunden zum Schluss sogar, Shay zu „entmachten“. Allein der Titel des Buches erzeugt Interesse, ebenso das Cover: Ein junges Mädchen, von dem lediglich die untere Haarpartie sowie der Mund und die Nase zu sehen sind, den Rest bedeckt eine Wollmütze.
 Empfohlen wird das Buch für die Altersgruppe ab zwölf.
 Der Teufelskreis, in welchem Ally steckt, ist sehr gut beschrieben. Ihre Gefühlswelt, ihre Gedankengänge und ihre eigene Hilflosigkeit werden sehr realistisch und berührend geschildert. Ich konnte mich gut in sie hineinversetzen und sah mich beim Lesen häufig mitten im Klassenzimmer sitzen. Der Spannungsbogen wird im ersten Kapitel aufgebaut, erreicht im zweiten Kapitel zunächst einen Höhepunkt, indem Ally eine Trauerkarte nicht als solche erkennt und sie der schwangeren Lehrerin wegen der schönen gelben Rosen zum Abschied schenkt, und wird bis zum Ende des Buches hervorragend eingehalten. Auch die Mobbingszenen innerhalb der Klasse sind realistisch geschildert. Der neue Lehrer geht pädagogisch genauso vor, wie ich es mir bei allen Lehrern wünschen würde. Dabei gelingt es ihm, nicht nur Ally, sondern auch andere Außenseiter der Klasse zu integrieren. Es gibt viele brisante Themen, die das Buch aufwirft, ausführlich behandelt und die zum nachdenken und diskutieren anregen: Legasthenie, Freundschaft, Mobbing sowie Toleranz und Verständnis, um nur einige zu nennen.
 Trotz alledem kann ich das Buch nur bedingt empfehlen. Das Alter der Protagonisten, elf Jahre, passt nicht zum Erzählten. Allys zum Großteil philosophischen Gedankengänge, das Verhalten und die Antworten von Albert, die Ausdrucksweise der Kinder insgesamt und ebenso der „Zickenkrieg“ der Mobbingkönigin Shay entsprechen dem Denken und der Handlungs- sowie Redensweise von pubertierenden 14- bis 15-Jährigen, nicht der von Elfjährigen.
 Es gibt noch weitere Dinge zu bemängeln. Aus meiner Sicht ist es unrealistisch in der heutigen Zeit, dass keine andere Lehrkraft bemerkt, was sich hinter Allys Verhalten verbirgt. Spätestens als sich Ally nach dem Vorfall mit der Trauerkarte bei der Direktorin auch weigert etwas vorlesen, was an der Wand steht, hätte dieser klar sein müssen, dass hier etwas nicht stimmt.
 Wenn der neue Lehrer in Kapitel 31 Ally erzählt, dass er mit der Direktorin gesprochen hat, wenn Ally daraufhin getestet wird auf

Wenn der neue Leiter im Kapitel 37 Ally besucht, dass er mit der Direktorin gesprochen hat, wenn Ally gar nicht gesehen wird bei Legasthenie, dann ist es aus meiner Sicht nicht realistisch, dass die Direktorin in Kapitel 35 nichts weiß darüber, als Ally wieder einmal von einer Vertretungslehrerin ins Rektorat geschickt wird wegen Arbeitsverweigerung. Es sei denn, die gesamte Schule hätte arge Kommunikationsprobleme.

Auch die Tatsache, dass die Mutter, zu der Ally sowie auch ihr größerer Bruder ein sehr gutes Verhältnis haben, die ganzen Jahre nicht bemerkt, dass ihre Tochter sowie auch ihr Sohn nicht lesen und kaum schreiben können, ist aus meiner Sicht sehr unwahrscheinlich. Es sei denn, sie selbst wäre auch Legasthenikerin. Darauf deutet im Buch allerdings nichts hin.

Schade, dass diese für mich wichtigen Kriterien das gut geschriebene Buch mit aktuellen Problemen entwertet. Hier hätte man besser daran getan, die Altersgruppe der Protagonisten drei Jahre nach oben zu verlegen, dann wären vielleicht sogar mangelnde pädagogische Fähigkeiten bei einigen Lehrkräften sowie der Direktorin nicht so sehr ins Auge gefallen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Unna Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	GB Kürzel	Nr. 19161128
Verf./Bearb./Hrsg.: Hunt Zuname			Lynda Mullaly Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Weitbrecht, Renate			Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	
Wie ein Fisch im Baum Titel Reihe 978-3-570-16420-4 ISBN			ID: 191619161128 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
293 Seitenzahl 12,99 Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
cbj Verlag München Ort 2016 Jahr			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung		Schlagwörter Außenseiterin/Außenseiter LRS Freundschaft
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Erstelldatum: 10.01.2017				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ally hat eine Lese-Rechtschreib-Schwäche und versucht dies durch trotziges Verhalten zu verbergen. Mit einem neuen Lehrer gewinnt sie wieder Selbstvertrauen und entschließt sich, den mühsamen Weg Lesen zu lernen, nochmals zu gehen.

Beurteilungstext
 Ally fällt in der Schule durch ihr freches Verhalten auf und muss nicht selten zur Schulleiterin, von der sie gemäßregelt wird. Ihre Mutter, die mit ihr und dem großen Bruder Travis meist alleine lebt, ist darüber oft traurig, aber sie unterstützt Ally immer und strahlt Zuversicht aus. So allmählich erfährt die Leserschaft, was hinter Allys Verhalten steckt. Sie ist in der sechsten Klasse und kann nicht lesen und auch nur sehr mühsam schreiben. Die andern in der Klasse wissen das natürlich und besonders Shay, das Alphamädchen der Klasse, lässt keine Gelegenheit aus, sich darüber lustig zu machen.
 Doch dann kommt ein neuer Lehrer in die Klasse und er erkennt schnell Allys Schwäche, aber auch ihre Stärken und schafft es geschickt, beides in ihr anzusprechen und Ally so zu motivieren. Er kann sie dazu bewegen wieder Energie zu mobilisieren und es erneut mit dem Lesenlernen zu versuchen. Dass das nicht einfach ist, wird sehr gut erklärt und erzählt. Ally selbst schreibt aus der Ichperspektive dieses Buch und macht es dadurch um so glaubwürdiger.
 Eingebettet ist dieser Haupterzählstrang in die vielen kleinen Geschichten, die sich in so einer Klassengemeinschaft abspielen. Da gibt es Alfred, der durch sein wissenschaftliches und historisches Wissen auffällt und so auch ehr eine Außenseiterposition einnimmt oder Keisha, die sich allmählich zur besten Freundin von Ally entwickelt.
 Gelungen schafft es die Autorin das Problem der Lese-Rechtschreib-Schwäche zu erklären und sehr sensibel die damit einhergehende Gefühlswelt der kleinen Ally offen zu legen.
 Einmal mehr zeigt sich, dass eine Lehrperson, die an den Stärken der einzelnen Schülerinnen und Schüler interessiert ist und diese in den Mittelpunkt der Beziehungsarbeit stellt, erstaunliche Prozesse in Gang setzen kann.
 Die Übersetzung aus dem Amerikanischen ist gut gelungen. Kulturelle Unterschiede, wie die Veröffentlichung eines Schülers oder einer Schülerin des Monats, regen zum Nachdenken an.

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Kürzel	Nr. 1416134
Verf./Bearb./Hrsg.: Zeltser Zuname			David Vorname		
Mühle, Jörg Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Pflüger, Friedrich Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Winzent und der Gletscher des Schreckens Titel					
Reihe					
978-3-570-16412-9 ISBN	154 Seitenzahl	10,99 Preis (EURO)	Einsatz- möglich- keiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Abenteuererzählung Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.03.2017			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer Eiszeit		
.....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Steinzeitjunge Winzent kämpft gegen einen wandernden Gletscher, der sein Zuhause zerstören wird, wenn er nicht aufgehalten werden kann.

Beurteilungstext
 Winzent und der Gletscher des Schreckens ist eine Fortsetzungsgeschichte über den Steinzeitjungen von David Zeltser. In diesem Band kämpft er gegen einen wandernden Gletscher. Gut dass er Freunde hat, die ihm dabei helfen. Der Autor scheint davon auszugehen, dass der Leser seine Protagonisten bereits kennt, aber dem Leser, dem dieses Buch als erstes in die Hände fällt hat es schwer, die Vielzahl der Namen, die die unterschiedlichen Protagonisten haben, deren Eigenschaften die sie auszeichnen nachzuvollziehen. Daher fällt es schwerer die Geschichte nachzuvollziehen. Dabei helfen die schwarz-weißen Illustrationen, die die einzelnen Figuren darstellen und ihnen ein Gesicht geben. Hat man sich allerdings eingelesen und die Zusammenhänge verstanden, ist die Geschichte spannend und sehr fantasievoll geschrieben. Und die Botschaft, dass auch jemand der Angst hat, trotzdem mutig sein kann, wenn es darauf ankommt, kommt ganz deutlich am Schluss der Geschichte heraus.

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Kürzel	Nr. 1416134
Verf./Bearb./Hrsg.: Zeltser Zuname			David Vorname	
Mühle, Jörg Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Pflüger, Friedrich Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache
Winzent und der Gletscher des Schreckens Titel			ID: 14161416134	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-16412-9 ISBN		154 Seitenzahl		10,99 Preis (EURO)
cbj Verlag			München Ort	
2016 Jahr			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Abenteuererzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum: 01.03.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer Eiszeit	
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	

Steinzeitjunge Winzent kämpft gegen einen wandernden Gletscher, der sein Zuhause zerstören wird, wenn er nicht aufgehalten werden kann.

Beurteilungstext
 Winzent und der Gletscher des Schreckens ist eine Fortsetzungsgeschichte über den Steinzeitjungen von David Zeltser. In diesem Band kämpft er gegen einen wandernden Gletscher. Gut dass er Freunde hat, die ihm dabei helfen. Der Autor scheint davon auszugehen, dass der Leser seine Protagonisten bereits kennt, aber dem Leser, dem dieses Buch als erstes in die Hände fällt hat es schwer, die Vielzahl der Namen, die die unterschiedlichen Protagonisten haben, deren Eigenschaften die sie auszeichnen nachzuvollziehen. Daher fällt es schwerer die Geschichte nachzuvollziehen. Dabei helfen die schwarz-weißen Illustrationen, die die einzelnen Figuren darstellen und ihnen ein Gesicht geben. Hat man sich allerdings eingelesen und die Zusammenhänge verstanden, ist die Geschichte spannend und sehr fantasievoll geschrieben. Und die Botschaft, dass auch jemand der Angst hat, trotzdem mutig sein kann, wenn es darauf ankommt, kommt ganz deutlich am Schluss der Geschichte heraus.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	hjo Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16160572 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schröder Zuname		Rainer M. Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Wolf Moon River Titel			ID: 1616160572
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-570-17239-1 ISBN	380 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer, Wildnis	
		Erstelldatum: 14.03.2017	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Jack ist in der kanadischen Wildnis auf der Flucht: Ihm wird ein Mord zur Last gelegt. Er begegnet unterwegs Olivia und Patrick, die einen Flugzeugabsturz überlebt haben. Jacks Verfolger holen die Gruppe ein und es kommt zu einem dramatischen Geschehen, in dem die Rollen zum Teil neu verteilt werden.

Beurteilungstext
 In dem Buch laufen zwei Handlungsstränge aufeinander zu: Jack ist auf der Flucht vor seinen ehemaligen Freunden Frank und Scott. Die beiden beschuldigen ihn des Mordes an Jennifer, einer jungen Frau. Auf einem Flug über Kanada stürzt ein kleines Motorflugzeug ab; der Pilot kommt ums Leben. Die drei Passagiere Olivia sowie Patrick und seine Mutter Catherine überleben. Catherine ist verletzt und kann nicht laufen. Olivia und Patrick müssen sich durch die Wildnis kämpfen, da ein Warten auf Rettung aussichtslos zu sein scheint.

Sowohl Jacks Flucht als auch Olivias und Patricks Strapazen bieten Raum für einen selbstständigen Abenteuerroman. Jack flieht in einem Kanu über den Lake Cariboo; doch die Verfolger finden ein Motorboot und jagen ihn unerbittlich. Am Ende des Sees gerät Jack in den Wolf Moon River, einen engen Fluss mit gefährlichen Stromschnellen. Mit Geschick und auch Glück übersteht er die Gefahren. Doch Frank und Scott lauern ihm auf und zerstören mit einem Schuss sein Paddel. Er muss weiter durch den Wald fliehen. Dort trifft er auf Olivia und Patrick, die ihm zunächst vertrauen. Als ein Suchflugzeug zu hören ist und die beiden eine Fackel entzünden wollen, hindert Jack sie mit Gewalt daran. Er will die beiden fesseln und mit dem vorhandenen Proviant seine Flucht fortsetzen. Jedoch nun tauchen Frank und Scott auf und die Situation eskaliert. Überraschend stellt sich heraus, dass nicht Jack der Mörder ist sondern Scott, der die Waffen an sich reißt und einen teuflischen Plan ausführen will.

Wie durch ein Wunder gelingt Olivia und Patrick die Flucht, so dass sie sich in Sicherheit bringen können.

Der Roman lebt nicht nur durch die Dramatik des Geschehens, sondern auch von dem Charakter einzelner Personen: Olivia, kennt sich in der Wildnis aus, ist jedoch auf Medikamente angewiesen, deren Vorrat zu Ende geht. Sie kämpft in zweierlei Hinsicht um ihr Leben. Patrick entpuppt sich zunächst als arroganter Städter, der als Großmaul Olivia ständig kritisiert und alles besser weiß. Die Charaktere von Jack, Frank und Scott sind nicht so differenziert gezeichnet, sie wirken nicht immer konsistent; allerdings tut das der Spannung keinen Abbruch.

Insgesamt ein Roman der durchgängig spannend erzählt wird. Der Autor versteht es, diese Spannung immer wieder zu erhöhen.

Wir haben versucht den Ort des Geschehens via Internet zu finden; leider ohne eindeutigen Erfolg.